

Sep-Okt 2025

Sonority



 BRUCKNER
HAUSLINZ

Chineke! Orchestra

Isata und Sheku Kanneh-Mason: Vielfalt in der Klassik

URBAN PULSE

Die Linzer Klangwolke rückt Musik ins Zentrum

Musik mit Farben

Akiko Nakayama malt zur *Faust-Symphonie*



Sehr geehrte Damen und Herren, liebes Publikum,

die Zeit vergeht wie im Flug und schon steht das Internationale Brucknerfest Linz 2025 an, mit dem auch die neue Saison 25-26 ihren Auftakt erfährt. Gerne möchte ich Sie ermutigen, im Festival-Zeitraum die vielfältigen Angebote im Brucknerhaus und an anderen Orten in der Stadt ausgiebig zu nutzen. Besonders ans Herz legen darf ich Ihnen das Konzert mit der Sächsischen Staatskapelle Dresden am 13. September. An diesem Abend können Sie eines der weltweit traditionsreichsten Orchester unter der Leitung seines neuen Chefdirigenten Daniele Gatti unter anderem mit Gustav Mahlers 5. Symphonie im Brucknerhaus hören: Ein herausragendes musikalisches Erlebnis ist da vorprogrammiert.

Wenige Tage zuvor – am 10. September – findet das erste von drei Konzerten im Rahmen der *Verborgenen FestSpielOrte* statt: Christian Muthspiel lässt mit seinem Orjazztra Vienna die Kepler Hall der JKU Linz zur Hörfilm-Kulisse für seine Hommage an Federico Fellini werden.

Und schließlich darf ich an dieser Stelle auch noch auf das Klangwolken-Wochenende am 6. und 7. September hinweisen: Am Samstagabend können Sie im Donaupark erleben, wie Christoph Sietzen und viele weitere Perkussionist:innen in Verbindung mit den Klängen des Bruckner Orchester Linz bei *URBAN PULSE* den Rhythmus der Stadt Linz hörbar machen. Am Sonntagnachmittag folgt die Kinderklangwolke mit Star-gast Timna Brauer und am Abend dann die Klassische Klangwolke mit dem Bruckner Orchester Linz und Markus Poschner – zu erleben entweder direkt im Großen Saal des Brucknerhauses oder live übertragen im Donaupark bei freiem Eintritt.

Herzlich,

Johanna Möslinger
Interimistische Künstlerische Geschäftsführerin

Inhalt

- 4 Aktuelles
- 6 URBAN PULSE
Linz Klangwolke 25
- 9 FELIX DER WÖRTERSAMMLER
Kinderklangwolke 25
- 10 Klassische Klangwolke 25
- 12 Akiko Nakayama & Martin Haselböck
im Gespräch
- 16 Daniele Gatti
im Gespräch
- 20 Kaljuste & Estonian
Philharmonic Chamber Choir
- 22 Chen, Fateyeva & ORF Radio-
Symphonieorchester Wien
- 24 Concerto macabre
- 26 Verborgene FestSpielOrte
- 28 I Salonisti
- 29 Die 12 Cellisten der
Berliner Philharmoniker
- 30 Isata Kanneh-Mason
im Gespräch
- 34 Juergen Maurer
- 36 Junges Brucknerhaus
Linz 
- 40 Tipps
Internationales
Brucknerfest Linz 2025
- 42 Kalendarium
Sep bis Okt 25
- 48 Karten & Service
- 50 Backstage
Paula Schlüter

LINZ AG KulturZEIT



Vollendeter
Genuss
braucht ein
perfektes
Zusammenspiel



Als führendes Energie- und Infrastrukturunternehmen im oberösterreichischen Zentralraum sind wir ein starker Partner für Wirtschaft, Kunst und Kultur und die Menschen in der Region.

Die LINZ AG wünscht allen Besucherinnen und Besuchern beste Unterhaltung.

LINZ AG

Aktuelles

Wir fangen gemeinsam an!

Am Montag, dem 18. August 2025, ist unser erster Arbeitstag als Geschäftsführer der LIVA.

Wir wollen diesen Anfang gemeinsam mit Ihnen machen und laden Sie herzlich ein, uns an unserem ersten Arbeitstag auf dem Weg ins Brucknerhaus Linz zu begleiten. Wir brechen um 9:00 Uhr vom Musiktheater auf, werden bei einigen Stationen haltmachen und uns Botschaften auf den Weg mitgeben lassen. Um 9:30 Uhr wird uns Bürgermeister Dietmar Prammer vor dem Alten Rathaus auf dem Hauptplatz empfangen. Dabei wird uns Musik begleiten und hoffentlich auch Sie! Wir freuen uns auf Sie!

Norbert Trawöger & Kai Liczewski

Treffpunkt:
9:00 Uhr
Musiktheater



Eine Zusage für die Zukunft

Am 18. August 2025 wird das neue Führungsduo der LIVA offiziell seine Arbeit aufnehmen. Und diese werden Norbert Trawöger (Künstlerischer Direktor) und Kai Liczewski (Geschäftsführender Direktor) mitunter auch auf unkonventionelle Weise ausfüllen. Die beiden designierten Geschäftsführer begeben sich demnächst auf »neue Wege« – und zwar in Gesellschaft. »Die Kunst kann uns helfen, die Ohren zu spitzen, uns unserer Verbindungen untereinander bewusst zu sein, sie kann unterhalten, uns heftig irritieren, in Räume führen, die wir uns gar nicht vorstellen konnten und vieles mehr.« So steht es auf der Website von Norbert Trawöger zu lesen. Er ist einer, der die Dinge gerne auf den Kopf stellt, um neue Perspektiven zu gewinnen. Das kann und wird er auch im Brucknerhaus Linz tun: zum Beispiel, indem er von hinten beginnt. Soll heißen: das Z am Ende des Wortlauts des Konzerthauses zuallererst zu betrachten, denn auch dieses verheißungsvolle Zitat findet sich auf Norbert Trawöger's Website: »Ich traue den Wörtern, die mit Z anfangen, wie Zuneigung, Zustimmung, Zutrauen oder Zuhören, Zusage, Zu(sammen)gehörigkeit, Zugang, auch dem Zuschuss, ganz besonders dem Zufall sehr viel zu. [...] Und ich denke auch, dass wir uns das Wir in unseren »Ich«-Zeiten wieder mehr zumuten müssen, da steckt viel Mut drinnen, schwingt Zuversicht und Zukunft mit.« Dieses Wir wird gleich von Beginn an großgeschrieben in der Zusammenarbeit der beiden neuen Geschäftsführer. Und zwar nicht nur untereinander und mit den Mitarbeiter:innen der LIVA, sondern um einiges größer gedacht. Um das Unterfangen sichtbar und greifbar zu machen, laden Norbert Trawöger und Kai Liczewski anlässlich ihres Dienstantritts zu einem Kick-off-Spaziergang durch Linz ein.

Romana Gillesberger

Norbert Trawöger, noch bis 17. August künstlerischer Direktor des Bruckner Orchester Linz, war künstlerischer Leiter der ersten OÖ KulturEXPO Anton Bruckner 2024 sowie von 2013 bis 2023 Intendant des Kepler Salons. Er stammt aus einer Familie, bei der schon Franz Schubert »höchst ungeniert, wie zu Hause« (Zitat aus einem Brief Schuberts an seine Eltern) 1825 in Gmunden zu Gast war, studierte Flöte an den Musikhochschulen Wien, Göteborg und Graz und absolvierte den Studiengang Executive Master in Arts Administration an der Universität Zürich. 2010 publizierte er eine Biografie über den Komponisten Balduin Sulzer, 2022 seinen Essay *Spiel* in der Reihe übermorgen des Verlags Kremayr & Scheriau. Im Frühjahr 2024 erschien sein *Journal einer Leidenschaft Bruckner!* im Residenz Verlag.

Kai Liczewski, in München geboren und in Unterfranken aufgewachsen, bewegte sich schon früh zwischen seinen Leidenschaften für Musik und Sport. Bereits vor seinem Studium der Betriebswirtschaft und des Kultur-, Freizeit- und Sportmanagements wurde das Organisieren von Veranstaltungen zu seiner Berufung. Prägend war auch sein Freiwilliges Soziales Jahr bei den Münchner Symphonikern. Nachdem er seine Abschlussarbeit bei der Bayerischen Staatsoper fertiggestellt hatte, folgte er 2011 nach kurzem Zwischenstopp am Theater Plauen-Zwickau dem Ruf nach Salzburg. Beim Salzburger Festspielfonds gestaltete er die grundlegende Neuaufstellung von Rechnungswesen und Controlling. Ab 2016 leitete er den Bereich Finanzen und Informationsmanagement, wo er seine Kernkompetenzen um Bereiche wie Technologie-, Projekt- und Veränderungsmanagement in Kulturbetrieben erweitern konnte.



Sanfte Radikalität

Die deutsche Schriftstellerin, Publizistin, Kolumnistin und Podcasterin **Jagoda Marinić** wird am 7. September die Festrede anlässlich der Eröffnung des Internationalen Brucknerfestes Linz halten. Sie gilt als eine der aktuell einflussreichsten Stimmen der deutschen Medienlandschaft. 2022 wurde sie von der Branchenzeitschrift *medium magazin* zur Kulturjournalistin des Jahres gewählt. Sie ist Host des erfolgreichen ARD-Podcasts *FREIHEIT DELUXE* und wurde für die Moderation ihres arte-Talks *Das Buch meines Lebens* für den Grimme-Preis nominiert. Ihre »Digitalen Pseudoaphorismen«, wie sie ihre Tweets und Instagramposts nennt, sind bei Rezipient:innen ebenso beliebt wie ihre Essays, Erzählungen und Romane. In ihrem aktuellen Buch *Sanfte Radikalität: Zwischen Hoffnung und Wandel* zeigt sie, wie Demokratien auch in Zeiten stärker werdender autoritärer Kräfte wehrhaft bleiben können. Veränderung jenseits von Polarisierung ist möglich, dafür streitet sie. Jagoda Marinić sprengt gerne starre Auffassungen von dem, was möglich sein soll und was nicht. Schubladen, Genres, Kategorien? Sind nur da, um durcheinandergewirbelt und neu gedacht zu werden, so ihr Credo.

Musikrätsel

Von wem stammt der Film, in dem Gustav Mahlers Adagietto aus seiner 5. Symphonie prominent verwendet wurde und der in Kooperation mit dem Brucknerhaus im Movimiento gezeigt wird?

Senden Sie Ihre Antwort mit dem Betreff »Musikrätsel« bis spätestens 7. Oktober 2025 entweder postalisch an **Brucknerhaus Linz, Marketing Gewinnspiel, Untere Donaulände 7, 4010 Linz** oder per E-Mail an **marketing@liva.linz.at**. Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir dreimal zwei Karten für die Sonntagsmatinee am 2. November, 11:00 Uhr, im Brucknerhaus Linz.

Die Auflösung des Musikrätsels der letzten *Sonority*-Ausgabe lautet: Richard Ayres (*Dr. Frompou's Anatomical Study of an Orchestra*)

Die Gewinner:innen sind:
Dr. German Brandstötter, Oberndorf
Dieter Daminger, Regensburg, Deutschland
Georg Wojak, Braunau

Wir gratulieren herzlich!

Auf zum neuen Genuss ...

... die uferei wird allen Wünschen gerecht! Gemütliches Abendessen vor dem Konzert oder zum Ausklang des Abends ein Glas Wein? Gleich ums Eck im ARCOTEL Nike.



Jetzt gleich
Tisch reservieren!

uferei

uferei Café • Restaurant • Bar, Untere Donaulände 9, 4020 Linz, T +43 732 7626-1276, uferei.at

URBAN PULSE



Dem Klang der Stadt auf der Spur

URBAN PULSE ist heuer das Motto der Linzer Klangwolke, die am 6. September im Donaupark stattfindet. Die Musik soll dabei im Zentrum stehen.

Am Puls der Stadt: Das wird die Linzer Klangwolke heuer sein. In der aktuellen Ausgabe des stets Aufsehen erregenden Open-Air-Events im Donaupark Linz wird es um Fragen gehen wie: Wie tickt die Stadt Linz? Was macht ihren Rhythmus aus? Welcher Takt ist ihr eingeschrieben? Mit URBAN PULSE möchte man zurück zu den Wurzeln der Linzer Klangwolke gehen, die 1979 erstmals stattfand. Dabei sollen die Töne noch vor das Visuelle gestellt und zugleich eine packende Geschichte ohne Worte erzählt werden, wie Johanna Möslinger beschreibt, die als interimistische künstlerische Geschäftsführerin des Brucknerhauses Linz die heurige Klangwolke maßgeblich mitgeplant hat. Ihr war es ein Anliegen, »die Klangwolke eng mit Künstlerinnen und Künstlern zu verweben, die mit Linz verbunden sind«. Damit meint sie Perkussionist Christoph Sietzen und sein Ensemble Motus Percussion als Stars des Live-Auftritts sowie weitere Musikerinnen und Musiker aus Linz, aber auch den aus Oberösterreich stammenden Komponisten Johannes Berauer, der anlässlich der Linzer Klangwolke für das Schlagwerkensemble ebenso komponiert wie für das Bruckner Orchester Linz. »Wir möchten mit dem kreativen Potenzial arbeiten, das in der Stadt vorhanden ist«, sagt Möslinger. »Christoph Sietzen als einen der weltbesten Perkussionisten dabeizuhaben, der eine enge Beziehung zu Linz hat, passt ideal. Und dass Johannes Berauer die Kompositionen schafft, der ebenfalls in dieser Stadt musikalisch sozialisiert wurde, genauso.«

Das musikalische Spektrum wird von archaischen Rhythmen über industrielle Klanggewalten bis hin zu poetischen Momenten der Stille und Hoffnung reichen, kündigt sie an. Vier monumentale Hörner werden ebenso dabei sein wie zahlreiche Schlagwerker:innen. Im Zentrum der Musik steht der Takt des Herzens, der zum Rhythmus wird. »Als wir gemeinsam über die Klangwolke nachdachten, kamen uns viele Ideen, aber relativ rasch war klar, dass der Ausgangspunkt sein sollte, dass Linz einen eigenen Puls und Rhythmus hat«, erzählt Möslinger. Dabei geht man auf fünf Themenblöcke ein: die Industrie, den Fluss und die Natur, die Nibelungenbrücke, *Blackbird* von den Beatles und schließlich ein Fest in der ganzen Stadt. Johannes Berauers Musik überschreitet stets Stilgrenzen und pendelt zwischen Klassik, Jazz, Pop, Avantgarde und außereuropäischen Einflüssen. Mehrfach waren Auftragswerke von ihm beim Internationalen Brucknerfest Linz zu hören, aber auch in der Elbphilharmonie in Hamburg, der Tonhalle Zürich, dem Musikverein Wien, dem Wiener Konzerthaus und vielen mehr. Nun soll durch seine Musik eine Klanggeschichte erzählt werden, die tief in Linz verwurzelt ist – und gleichzeitig ganz im Heute.

Geschichte und Innovation
Einerseits hat Berauer für die Linzer Klangwolke ein rund 30-minütiges Stück für das Bruckner Orchester Linz geschrieben, andererseits auch Solostücke für Schlagwerk. Und auch Christoph Sietzen hat für diesen

Sa, 6. Sep 2025, 20:30
Donaupark Linz

URBAN PULSE

Linzer Klangwolke 25
präsentiert von
Sparkasse OÖ und LINZ AG

Simon Eichenberger | Regie & Konzept
Johannes Berauer | Komposition
Christoph Sietzen | Multipercussion
Charles Quiggin | Bühnenbild
Manfred Nikitscher | Lichtdesign
Marissa Munderloh | Producer



LINZ AG



Abend komponiert, worüber er im Gespräch mit *Sonority* erzählt: »Es war spannend für mich, mich damit auseinanderzusetzen, wodurch sich Linz klanglich auszeichnet. Für mich waren Ausgangspunkte, dass einerseits die Geschichte sehr stark zu spüren ist, andererseits Linz eine Stadt ist, die für Innovationen steht.« Der Perkussionist, der international auftritt, darunter mit dem Cleveland Orchestra und Franz Welser-Möst, den Wiener Symphonikern und dem ORF Radio-Symphonieorchester Wien, hat zahlreiche Ur- und Erstaufführungen gespielt. Seit seinem Studium an der Anton Bruckner Privatuniversität ist er Linz verbunden, wo er nun auch lebt, seit 2020 unterrichtet er auch an dieser. Für die diesjährige Klangwolke hat er unter anderem Musik für den Anfang komponiert, wo »Percussionklänge aus verschiedenen Richtungen kommen, wie akustische Einschläge, die sich dann zu einem Rhythmus formen, der uns alle verbindet«. Das Pulsieren der Stadt soll ebenso vorkommen wie ihre Historie, so Sietzen. »Eine starke Erinnerung, die ich verarbeiten wollte, war aus der Zeit, als ich als —>



Johannes Berauer

Akademist beim Bruckner Orchester im Landestheater im *Ring des Nibelungen* mitspielen durfte. Dabei ist mir die Stelle stark in Erinnerung, in der Ambosse eine Schmiege darstellen. Für mich hat dieser starre Rhythmus eine Verbindung mit der Vergangenheit von Linz, auch in Zusammenhang mit der sogenannten »Führerstadt«. Dieses dunkle Kapitel wollen wir nicht außen vor lassen.« So wird es eine Szene geben, in der die Zuhörerinnen und Zuhörer zum Mitmachen angeregt werden, »dieser kollektive Rhythmus aber dann missbraucht wird, um über Macht zu erzählen und die Masse quasi gleichzuschalten.

»Es war spannend für mich, mich damit auseinanderzusetzen, wodurch sich Linz klanglich auszeichnet.«

Christoph Sietzen

Das wird dann immer enger, entwickelt eine besondere Kraft und zeigt, wie eine schöne gemeinsame Sache zu einer schrecklichen führen kann – eben als Bezug zum Faschismus.« Um diese »Katastrophe«, wie er die Stelle nennt, aufzulösen, hat Sietzen ein Arrangement von *Blackbird* von den Beatles gewählt. »Spannenderweise war mir die Idee zu dem Beatles-Arrangement schon ge-

kommen, bevor ich den historischen Hintergrund rund um die US-amerikanische Bürgerrechtsbewegung kannte. *Blackbird* steht als Symbol für Freiheit, bei den Beatles und bei uns. Es ist schön, dass die musikalische Intuition zu einer Songauswahl geführt hat, die auch thematisch so gut passt.« So steigt nach beklemmenden und einengenden Momenten der Beatles'sche *Blackbird* wie ein Phönix aus der Asche herauf. »Als totaler Kontrast dazu, dass vorher bis zu 80 Trommler auf der Bühne mitmachen und das Publikum motiviert wird, mitzustampfen, wird *Blackbird* dann ganz zart sein und nur von mir alleine gespielt werden. Nachdem ich zuvor den Kampf quasi verloren habe und man mir die Schlegel weggenommen hat, finde ich nun in *Blackbird* wieder zu meiner musikalischen Stimme zurück.« Natürlich wollte man das Publikum »nicht mit negativer Stimmung heimschicken, sondern später wieder eine sehr positive Kraft von Miteinander und Rhythmus vorkommen lassen«, beschreibt Sietzen weiter. Generell geht es ihm darum, »mit den Klängen viele intensive Gefühle auszulösen«. Auch wenn heuer die Musik im Mittelpunkt stehen wird, soll es visuelle Komponenten geben, wobei man hier bei Redaktionsschluss noch in den Planungen war. Jedenfalls werden die Perkussionisten:innen auf einem riesigen Schiff in der Donau auftreten und es gibt Container als Referenz auf die Industriestadt. Dafür, all das in Szene zu setzen, ist heuer der Regisseur Simon Eichenberger verantwortlich. Er ist in Linz ebenso kein

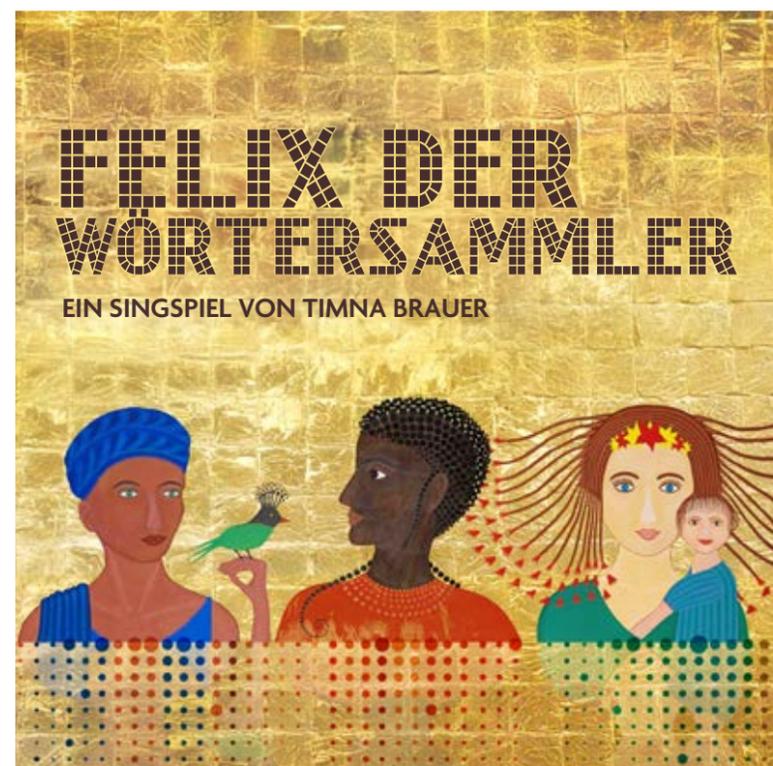
Unbekannter, inszenierte er doch mehrfach am Musiktheater. Eichenberger arbeitet mit den klangwolken-erprobten Kollegen Charles Quiggin für das Bühnenbild und Manfred Nikitser für das Lichtdesign. Der Regisseur verspricht »ein musikalisches Spektakel zwischen Utopie und Realität. Schattenfiguren, Feuer, Wasser, Maschinen und Mitwirkende verschmelzen zu einem kollektiven Klangkörper.«

Gusto machen

Die Linzer Klangwolke, präsentiert von Sparkasse OÖ und LINZ AG, wird zwar am 6. September abends zum großen Event, doch kann man schon an den Tagen zuvor mit ihr in Berührung kommen. Denn im Sinne der künstlerischen Nachhaltigkeit werden mobile Percussion-Ensembles durch die Stadt ziehen und Teile der Klangwolken-Komposition mitten in Linz aufführen. Kultur soll so greifbar und erlebbar für jeden und jede werden. »Wir möchten der Klangwolke noch mehr Sichtbarkeit geben«, sagt Möslinger. »Das wird einerseits durch kleine Konzerte sein, die vorab Gusto auf die Klangwolke machen, und andererseits durch Aufrufe an das Publikum, am 6. September selbst seine eigenen Instrumente zur Klangwolke mitzunehmen, ob das nun Trommeln oder Töpfe sind oder ob jemand Bodypercussion machen will. Am Klangwolken-Abend oder vorab: Unser Ziel ist stets, mit Musik, die so stark in der Stadt verwurzelt ist, große Emotionen auszulösen.«



Christoph Sietzen



Voll mit Tönen und Lauten

Die Kinderklangwolke möchte einen Nachmittag voller Begegnungen, Kreativität und Entdeckungsfreude bringen – und präsentiert ein Stück von Timna Brauer.

Zum musikalischen Erlebnisraum für Groß und Klein wird der Linzer Donaupark am Sonntagnachmittag, 7. September. Autorin, Komponistin und Interpretin Timna Brauer hat ein Singspiel namens *Felix der Wörtersammler* kreiert. In diesem steht ein fast Dreijähriger im Mittelpunkt, der noch nicht spricht. Seine Umgebung ist dennoch voll mit Tönen und Lauten, die er aussendet. Er summt, rhythmisiert und improvisiert. Sein Geheimnis: Felix sammelt Wörter, um sie irgendwann alle auf einmal seiner Mutter zu schenken. Brauer, die für ihre vielschichtigen musikalischen Erzählformen bekannt ist, präsentiert auf Basis der Erzählung von Wolfgang Hermann den inneren Kosmos eines Kindes, das anders kommuniziert als andere. Mit einem fein abgestimmten Zusammenspiel aus Sprache, Rhythmus, Musik und Fantasie wird sie berühren und überraschen.

Die Kinderklangwolke möchte darüber hinaus einen Nachmittag voller Begegnungen, Kreativität und Entdeckungsfreude bringen. Wie jedes Jahr produziert das Kinderkulturzentrum Kuddelmuddel die Kinderklangwolke mit beliebtem Rundumprogramm für die ganze Familie ab 14:30 Uhr (Bühnenprogramm ab 16:00 Uhr): Mitmachstationen motivieren dazu, selbst aktiv zu werden. Foodtrucks sorgen für eine gemütliche Atmosphäre und laden zum gemeinsamen Verweilen im Donaupark ein. Die Veranstaltung richtet sich an Kinder ab vier Jahren sowie an alle Erwachsenen, die sich von vielseitiger Fantasie, musikalischer Finesse und poetischem Erzählen berühren lassen wollen. Picknickdecke mitnehmen, Ohren spitzen und Herzen öffnen!

So, 7. Sep 2025, 14:30
Donaupark Linz

Felix der Wörtersammler
Ein Singspiel von Timna Brauer

Kinderklangwolke 25
präsentiert von
Sparkasse OÖ und LINZ AG

ab 14:30: Warm-up mit
Kreativstationen

16:00: Bühnen-Act

Timna Brauer | Buch (nach einer Erzählung von Wolfgang Hermann), Musik, Liedertexte, Kostüme, Bühnenbild & musikalische Gesamtleitung
Gilles Mussard | Regie, Choreografie & Kunstrequisiten
Ronen Nissan | Musikalische Bearbeitung & Orchesterleitung
Jonathan Meiri | Video

Ferdinand Brandstätter | Felix als Kleinkind
Slizzer | Felix als junger Mann
Eon | Erster Beatbox Freund
UkU | Zweiter Beatbox Freund
Agnes Palmisano | Mutter
Jessie Ann de Angelo | Vogelschamanin
Kim Cooper | Jazzsängerin
Gilles Mussard | tanzender Opa
Timna Brauer | Vollmond & Erzählerin
Vienna Tango Quintet
Ronen Nissan | Gitarre, Milos Avramovic | Bandoneon, Daniel Arias Holguin | Violine, Pablo Rojas | Klavier, Angelica Martinez | Kontrabass
Kinderkulturzentrum Kuddelmuddel | Produktion





Markus Poschner

Der Beginn des Beethoven- Zyklus

Markus Poschner und das Bruckner Orchester Linz präsentieren bei der Klassischen Klangwolke Ballett- und Filmmusik sowie Ludwig van Beethovens 7. Symphonie.

Neben dem unmittelbaren Konzerterlebnis im Großen Saal des Brucknerhauses bietet die Klassische Klangwolke 25 erstmals seit vielen Jahren wieder die Möglichkeit für alle, große symphonische Musik bei freiem Eintritt im Donaupark zu erleben. Wer also kein Ticket mehr ergattern kann oder einfach lieber die Liveübertragung des Konzerts unter freiem Himmel genießen will, kommt in diesem Jahr voll auf seine Kosten. Im Zentrum des Programms steht dabei Ludwig van Beethovens 7. Symphonie; denn tatsächlich bildet die Klassische Klangwolke auch den Auftakt zum Beethoven-Zyklus des Bruckner Orchester Linz, im Rahmen dessen Markus Poschner mit seinem Orchester bis 2027 – dem Jahr des 200. Todestages des Komponisten – Beethovens neun Symphonien auf die Bühne des Großen Saals im Brucknerhaus bringen wird und damit einen spannungsgeladenen, entdeckungsfreudigen und klangvollen Dialog über und rund um diesen einzigartigen Werkkosmos anstößt. »Die Symphonien von Ludwig van Beethoven sind ewige Gipfelerlebnisse der Menschheitsgeschichte«, so Poschner. »Für jedes Orchester gehört ein solcher Symphonien-Zyklus zum Größten, was man sich vornehmen kann. Ich freue mich unglaublich auf dieses neue Abenteuer mit meinem Bruckner Orchester Linz.« Die besondere Stellung der Siebten Beethovens hat wiederum schon Richard Wagner 1850 in seiner Schrift *Das Kunstwerk der Zukunft* eingefangen: »Diese Symphonie ist die Apotheose des Tanzes selbst: sie ist der Tanz nach seinem höchsten Wesen, die seligste That der in Tönen gleichsam idealisch verkörperten Leibesbewegung, Melodie und

Harmonie schließen sich auf dem markigen Gebein des Rhythmus wie zu festen, menschlichen Gestalten, die bald mit riesiggelenken Gliedern, bald mit elastisch zarter Geschmeidigkeit, schlank und üppig fast vor unsren Augen den Reigen schließen, [...] bis im letzten Wirbel der Lust ein jubelnder Kuß die letzte Umarmung beschließt.« In den Dialog tritt Beethovens 7. Symphonie bei der Klassischen Klangwolke 25 mit zwei ebenfalls schwungvollen und zugleich tiefgründigen Werken: Aaron Coplands Ballettmusik *Appalachian Spring*, die inmitten orchestraler Farbenpracht mit ihren Variationen über das Lied *Simple Gifts* einen veritablen Ohrwurm bereithält, sowie Miklós Rózsas Suite zum Monumentalfilm *Ben Hur*. Zwölf Drehbuchversionen, vier verschiedene Drehbuchautoren, sechs Jahre Vorbereitungszeit, 50.000 Statist:innen und ein Budget von 15 Millionen (heute etwa 160 Millionen) Dollar: *Ben Hur*, der bis heute zu den aufwendigsten und eindrucksvollsten Produktionen der Filmgeschichte zählt, dreht sich um den fiktiven jüdischen Fürsten Judah Ben-Hur – gespielt von Charlton Heston –, der Opfer der Rachsucht seines mittlerweile als Statthalter in Diensten des Römischen Reiches stehenden Jugendfreundes Messala wird. Zum Sklavendienst auf den Galeeren verurteilt, rettet er bei einem Überfall durch makedonische Piraten dem Konsul Quintus Arrius das Leben, der ihn schließlich nach Rom bringt und adoptiert. Nach seiner Rückkehr nach Jerusalem erfährt er von seiner Geliebten Esther, dass seine von Messala inhaftierte Mutter Miriam und seine Schwester Tirzah tot sind und beschließt, an einem

So, 7. Sep 2025, 19:00
Einführung 18:15
Großer Saal
Brucknerhaus Linz

Live-
übertragung
in den
Donaupark
bei freiem
Eintritt

Beethoven-Zyklus I
Klassische Klangwolke 25
präsentiert von
Sparkasse OÖ und LINZ AG

Aaron Copland
Appalachian Spring, Suite für Orchester
Miklós Rózsa
Ben Hur, Suite für Orchester und Chor
Ludwig van Beethoven
Symphonie Nr. 7 A-Dur op. 92

Bruckner Orchester Linz
Hard-Chor
Markus Poschner | Dirigent



Wagenrennen im Circus von Jerusalem teilzunehmen, um sich dort an Messala zu rächen. Ben Hur gewinnt das Rennen und erfährt von Messala, der bei einem Sturz tödlich verwundet wurde, dass seine Mutter und Schwester nicht tot, sondern an Lepra erkrankt und im Tal der Aussätzigen untergebracht sind. Am Ende des Films wird er Zeuge der Kreuzigung Jesu, den er als jenen Mann erkennt, der ihm als Sklave in Nazareth einst Wasser zu trinken gegeben hatte. Bei Jesu Tod zieht ein schweres Unwetter auf und Miriam und Tirzah werden durch göttliches Wunder geheilt. *Ben Hur* gewann elf Oscars, einer davon ging an Rózsa für dessen Filmmusik.
Andreas Meier

Musik ins Bild gefasst

Bei der Aufführung von Franz Liszts *Faust-Symphonie* durch das Orchester Wiener Akademie unter Martin Haselböck bringt die Malerin Akiko Nakayama ihre Eindrücke mittels Alive Painting auf die Leinwand. Welche Bereicherung das sein kann, darüber sprachen die Performancekünstlerin und der Dirigent im Interview mit Theresa Steininger.

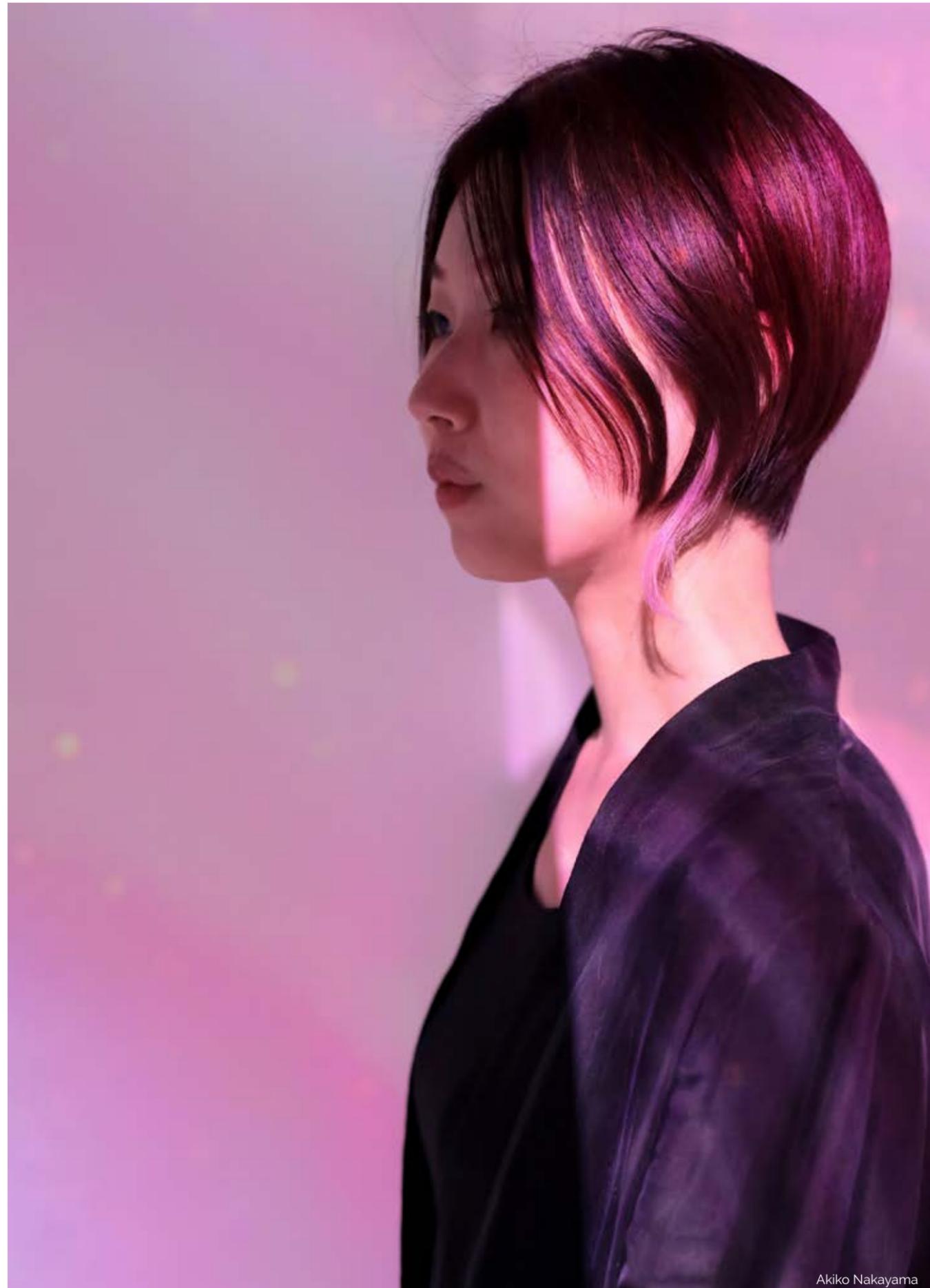
Die Idee stammt eigentlich von niemand Geringerem als von Franz Liszt selbst: Als der Komponist seine große *Faust-Symphonie* schrieb, schwebte ihm vor, dass leitmotivische Bilder als Projektionen oder Lichteffekte die Aufführungen bereichern könnten. Nun setzt das Brucknerhaus Linz quasi seinen Wunsch, von dem man aus Briefen weiß, posthum um: Wenn das Orchester Wiener Akademie unter Martin Haselböck *Eine Faust-Symphonie in drei Charakterbildern (nach Goethe)* für Orchester, Tenor und Männerchor im Großen Saal aufführen wird, holt man sich die japanische Performancekünstlerin und Malerin Akiko Nakayama für sogenanntes Alive Painting dazu. Sie wird, während Liszts Werk zu hören ist, den Orchesterklang zeitgleich auf die große Leinwand ins Bild übersetzen. So soll ein multimediales Gesamtkunstwerk entstehen.

»Wir wissen, dass Liszt an außermusikalischen Effekten zusätzlich zu seinen Kompositionen sehr interessiert war und mit frühen Arten von Projektionen und Licht bei Aufführungen experimentiert hat, um die Musik zu unterstützen«, erzählt Dirigent Martin Haselböck im Interview mit *Sonority*. »Einerseits finden wir solche Überlegungen in Briefen, die sich um die *Faust-Symphonie* drehen, andererseits auch in jenen, die er über seine *Hunnenschlacht* und das Gemälde von Wilhelm von Kaulbach, welches ihn inspirierte und das er gerne während Auffüh-

rungen zeigen wollte, schreibt. Er dürfte also mehrfach darüber nachgedacht haben, was etwas Visuelles der Musik ergänzend hinzufügen könnte«, sagt Haselböck. Und er ist schon gespannt, wie das Spielen seines Orchesters im Brucknerhaus durch die Arbeit von Akiko Nakayama bereichert wird: »Ich kann mir gut vorstellen, dass das Licht und die Projektionen des Gemalten die Wirkung der Charaktere, von denen die Musik erzählt, noch unterstreichen wird. Ich bin mir sicher, dass man das Stück dann anders hören wird, dass man neue sinnliche Eindrücke gewinnt – und dass das Alive Painting Assoziationen hervorruft, die über das übliche Konzert-Bild hinausgehen.«

Ebenen der Musik erschließen

Die Performancekünstlerin Akiko Nakayama will im Interview mit *Sonority* noch nicht viel verraten, arbeitet sie doch sehr spontan und intuitiv. In ihrer Vorbereitung habe sie sich gefragt, so die Malerin, die schon beim Ars Electronica Festival mitwirkte, was die *Faust-Symphonie* überhaupt noch brauche. »da die Orchestermusik sowieso schon so komplett und wunderschön wirkt. Fast möchte man meinen, dass hier nichts Zusätzliches nötig wäre.« Auch wenn sie sich mit Johann Wolfgang von Goethes Stoff und darüber hinaus mit dessen Farbenlehre intensiv auseinandergesetzt hat und natürlich mit den drei Hauptfiguren des Dramas Faust, Gretchen und →



Fr, 12. Sep 2025, 19:30
Einführung 18:45
Großer Saal
Brucknerhaus Linz

Haselböck, Nakayama & Orchester Wiener Akademie

»Mehr Licht!«

Judit Varga

Neues Werk für Männerchor und Orgel
(Uraufführung)

Auftragswerk des Brucknerhauses Linz

Franz Liszt

Eine Faust-Symphonie in drei Charakterbildern (nach Goethe) für Orchester, Tenor und Männerchor S. 108

Akiko Nakayama | Alive Painting

Sebastian Kohlhepp | Tenor

Orchester Wiener Akademie

Chorus Viennensis

Zita Nauratyll | Orgel

Martin Haselböck | Dirigent

»Ich sehe mich hier ein wenig als weitere Musikerin in diesem Orchester, nur dass mein Instrument eben der Pinsel ist.«

Akiko Nakayama



Martin Haselböck

»Ich bin mir sicher, dass man das Stück dann anders hören wird, dass man neue sinnliche Eindrücke gewinnt.«

Martin Haselböck

Mephisto vertraut ist, wolle sie doch nichts doppelte, sagt Nakayama. Sie, die aus der experimentellen Szene Tokios kommt, habe sich also vielmehr »von der Harmonie und den Tönen inspirieren lassen – und von Liszts Verständnis des Gesamtkunstwerks«. Auch faszinierte sie, als sie sich genauer damit beschäftigte, wie Liszt beispielsweise das Klavierstück *Sposalizio* auf Basis eines Gemäldes von Raffael schuf, das er in Mailand gesehen hatte. »Ich bekam durch das Hören seiner Musik eine neue Perspektive auf das Gemälde und neue Schichten, wie es gesehen

werden könnte.« Und ihr Vorsatz ist: »Ähnliches möchte ich mit meinem Schaffen beim Konzert in Linz erreichen. Mein Ziel wird es sein, dass durch mein Malen für das Publikum weitere Ebenen der Musik erschlossen werden können.« Jedenfalls werde sie während des Konzerts aufbauend auf ihren Vorbereitungen spontan und abstrakt arbeiten, wie es immer Kern ihres künstlerischen Tuns ist: »Ich werde bestimmt Symbole und Metaphern verwenden«, so Nakayama. Im Ganzen soll ein Gemälde entstehen, das auch durch Bewegung und Fließendes den Charakter und die Dynamik der Musik in Pigmenten, Wasserfarben und Acryl auf die kleine und dann durch Projektionen vergrößert sichtbare Leinwand bringt. »Ich sehe mich hier ein wenig als weitere Musikerin in diesem Orchester, nur dass mein Instrument eben der Pinsel ist«, sagt Nakayama.

Uraufführung

Ergänzt wird Liszts *Faust-Symphonie* durch ein Auftragswerk des Brucknerhauses Linz, das von Judit Varga für Männerchor und Orgel geschrieben wurde und an diesem Abend unter Mitwirkung des Chorus Viennensis gemeinsam mit der neuernannten Orgelprofessorin der Anton Bruckner Privatuniversität in

Linz, Zita Nauratyill, zur Uraufführung kommen wird. Dies basiert auf dem Konzept, dass man Liszts *Faust-Symphonie* mitsamt dem Männerchor und Tenorsolo aufführt, die der Komponist für den Schluss geschaffen hat, bei dem er aber offenließ, ob man diesen dazunehmen oder weglassen solle. Nun wird dieses Ende in Linz nicht nur gespielt, sondern auch mit einem Konterpart am Anfang des Konzerts kombiniert, eben jenem von Varga. »Es wird eine Art Einführung in die Symphonie, die sich auch auf den Schlusschor bezieht«, beschreibt Dirigent Haselböck. »Es ist quasi etwas Heutiges, das die Tür aufmacht für die *Faust-Symphonie*. Auch dieses soll die Wirkung des eigentlichen Orchesterwerks unterstreichen.« Für ihn haben das Schaffen von Varga und Liszt auch durch die Spontaneität Anknüpfungspunkte mit jenem von Nakayama, sagt Haselböck: »Auch bei Judit Varga und Franz Liszt gibt es starke Bezüge zur Improvisation. Liszt arbeitet gerade in der *Faust-Symphonie* mit vielen Varianten, die er anbietet, was auf seine eigene Vorliebe für Improvisationen zurückgeht. Und auch Judit Varga ist eine Komponistin, der das wichtig ist. Außerdem verbinden beide die ungarischen Einflüsse in ihrem Werk.« Die *Faust-Symphonie* selbst empfindet Haselböck, der besonders seit der Aufführung und Aufnahme aller Liszt-Orchesterwerke im Originalklang mit dem Orchester Wiener Akademie als Experte für diesen Komponisten gilt, als besonders typisch für Franz Liszt. »Es ist ein strukturell unglaublich gekonnt komponiertes Werk. Die genauere Betrachtung zeigt einmal mehr, welch unterschätzter Komponist er war, gerade in seinen monothematischen Hauptwerken, zu denen die *Faust-Symphonie* gehört«, so Haselböck. Er hat das Werk nicht nur sehr oft dirigiert, sondern auch mehrfach auf CD eingespielt. »Liszt führte damals – auch mit erstmals verwendeten Instrumenten – in tonale Welten, die zu dieser Zeit als unerhört galten, ja, er bewies sich hier als Avantgardist.« Das Orchester Wiener Akademie ist mit dem Stil des Komponisten bestens vertraut, führt man doch seit 2010 eben nicht nur alle Orchesterwerke inklusive der Symphonischen Dichtungen auf und hat dabei auch einiges bis dato wenig bis nie Gespieltes aus Archiven geholt. Man verfügt zudem auch über einige Instrumente, wie sie schon zu Liszts Zeiten verwendet wurden. Wenn in diesem Konzert also nicht gleich einige Wünsche, die der Komponist zu Lebzeiten hatte, wahr werden ...

Kultur&Leben
www.nachrichten.at/kultur
Was sich abspielt:
im Kino, TV und auf der Bühne
» Seite 21
19
OÖNachrichten

Lies was Faszinierendes.

Jetzt lesen!

Jetzt Kulturtipps der OÖNachrichten lesen!

Mit den OÖNachrichten bleiben Sie in der bunten Welt von Musik, Literatur, Film und Theater immer top informiert. Wir liefern Ihnen spannende Veranstaltungstipps und begleiten Sie hinter die Kulissen der heimischen Kulturszene – im Kulturteil der OÖNachrichten und auf nachrichten.at/kultur

OÖNachrichten
nachrichten.at

Lies was G'scheits!

REICHLUNDPARTNER

Mehr als ein Leitmotiv des Todes

Dirigent Daniele Gatti bringt mit der Sächsischen Staatskapelle Dresden Gustav Mahlers 5. Symphonie gemeinsam mit einem Werk des japanischen Komponisten Tōru Takemitsu zur Aufführung. Im Interview mit Theresa Steininger beschreibt er seine Sicht auf das Werk, das viele zu Unrecht nur mit Trauer verbinden.

Mal Trauermarsch, mal Erlösung: Die 5. Symphonie Gustav Mahlers hat mehrere Gesichter. Und das, wo viele vor allem den vierten Satz, das Adagietto, im Ohr haben und dieses gerade dadurch, dass es der italienische Filmregisseur Luchino Visconti in seiner Verfilmung von Thomas Manns Novelle *Der Tod in Venedig* aus dem Jahr 1971 verwendete, gleichsam in der kollektiven Wahrnehmung zum musikalischen Leitmotiv des Todes wurde. Dass einst der Tod Mahlers auch Inspiration für Thomas Mann beim Schreiben gewesen sein dürfte und die todkranke Hauptperson nicht von ungefähr den Vornamen des Komponisten trägt, tat das Seinige dazu. Maestro Daniele Gatti, der das Werk mit der Sächsischen Staatskapelle Dresden im Brucknerhaus Linz aufführen wird, ist jedoch wichtig, zu zeigen, dass Mahlers vielfach

»Es ist, als ob die Sonne nun plötzlich hinter dicken, dunklen Wolken hervorkommt.«

Daniele Gatti

überarbeitete 5. Symphonie viel mehr Ebenen als diese hat: »Seit ich mit 35 Jahren, also relativ spät in meiner Laufbahn, erstmals Mahler dirigiert habe, bin ich sehr fasziniert von seiner symphonischen Musik«, sagt Gatti im Interview mit *Sonority*. »Aber ich kannte seine Musik natürlich schon davor, weil ich sie erstens oft von wichtigen Dirigenten, die ich bewunderte, gehört hatte, beispielsweise während meines Studiums und auch an der Mailänder Scala. Und zweitens zogen mich seine Kompositionen mein Leben lang an. Ganz besonders begeisterte mich immer schon die Idee der Erlösung, wenn sie in seinen Werken verarbeitet war.« Gerade aus der 5. Symphonie, die Mahler einmal als »verfluchtes Werk« bezeichnete, da laut ihm »niemand« sie »kapiere«, könne man das besonders gut heraushören, beschreibt Dirigent Gatti: »Sie startet ganz klar aus der Dunkelheit der Nacht und macht bis zum gloriosen Finale eine starke Entwicklung durch. Eigentlich könnte man sogar glauben, dass diese Symphonie von zwei verschiedenen Komponisten geschaffen wurde, so wie sie aufgebaut ist.« Besonders fasziniere ihn, »wie nach einem derart tragischen Beginn dann im dritten Satz eine so positive Stimmung verbreitet wird. Es ist, als ob die Sonne nun plötzlich hinter dicken, dunklen Wolken hervorkommt.« Auch das unbeschwerte Fanfarenmotiv im Scherzo, dem zweiten Satz, welches keine Ähn-

lichkeit mehr mit dem Trauermarschmotiv des ersten aufweist, steht für die nun viel optimistischere Stimmung, gefolgt von einem Ländler-Rhythmus. Und doch macht sich bald wieder Wehmut breit, schon bevor im berühmten Adagietto erneut eine Veränderung bevorsteht, wenn nun von Zerbrechlichkeit, aber auch vom für Mahler typischen »Der-Welt-Abhandenkommen« erzählt wird. Die Idee der Erlösung stelle für ihn auch eine Verbindung zu Richard Wagners Schaffen dar, sagt Gatti. Mahlers Werk sei für ihn keinesfalls nur auf die negativen und dunklen Teile zu beschränken: »Es ist für mich nicht nur tragisch. Vielmehr stelle ich mir dabei schon mal eine friedliche Insel vor. Und auch ein Liebesbrief kommt in meinen Assoziationen immer wieder vor.« Und noch ein weiterer Vergleich sei ihm in der Beschäftigung immer wieder in den Sinn gekommen, sagt der Dirigent: »Für mich ist der zweite Satz eine Art Heldenerzählung, wenn man sich die Komposition in verkehrter Reihenfolge denkt.« Wie er nun im Speziellen Mahlers 5. Symphonie, die zu den meistgespielten Mahler-Werken auf den Konzertpodien der Welt gehört, aufführen wird und was seine Interpretation von jener anderer Dirigent:innen unterscheidet, möchte Gatti nicht in Worte fassen: »Das soll das Publikum beurteilen. Ich bin Dirigent und nicht Musikwissenschaftler«, sagt er. Wichtig sei aber für ihn, sich daran zu erinnern, dass Mahler selbst die



Sa, 13. Sep 2025, 19:30
Einführung 18:45
Großer Saal
Brucknerhaus Linz

Gatti & Sächsische Staatskapelle Dresden
Die Maske Mahlers

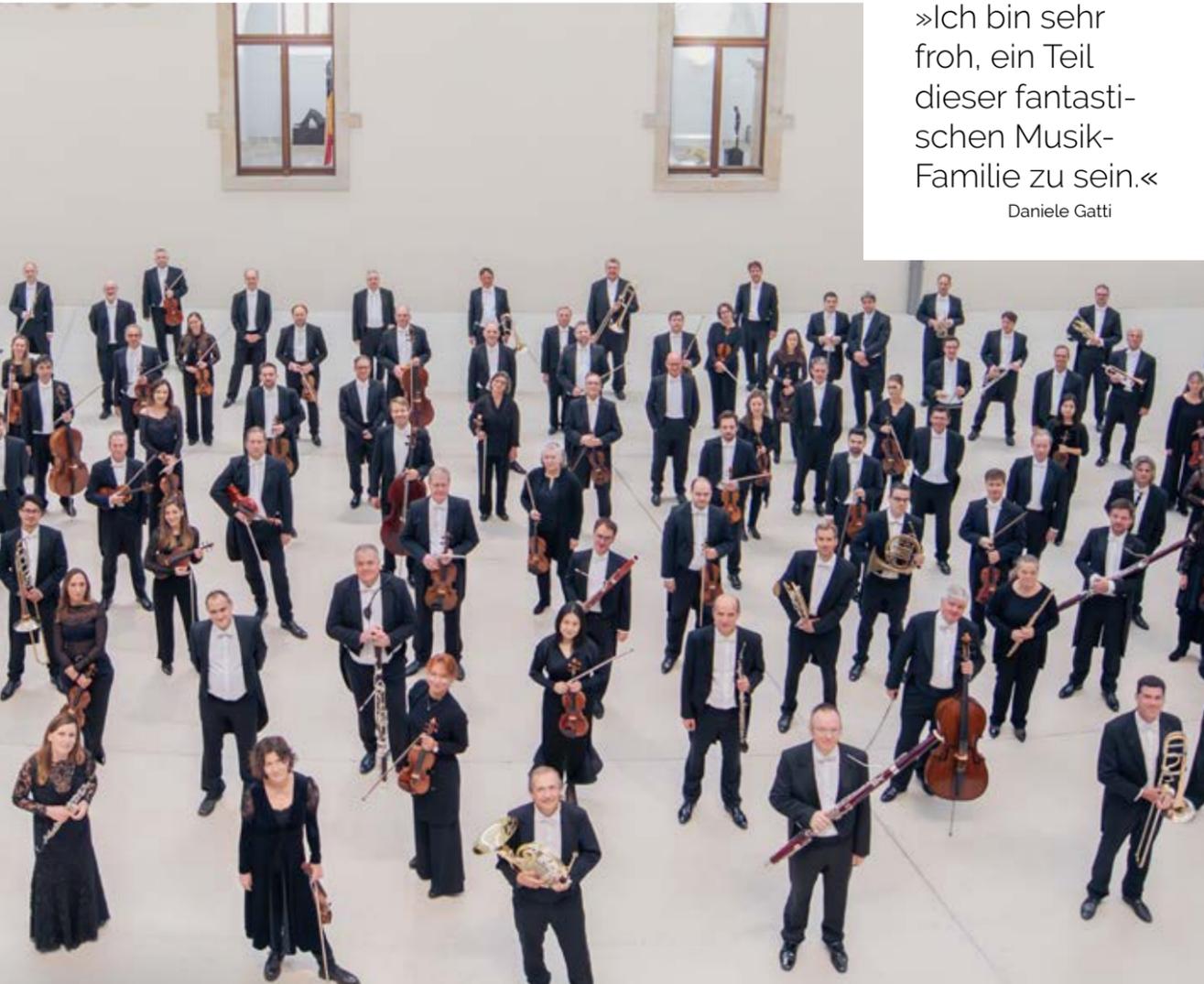
Tōru Takemitsu
Requiem für Streichorchester
Gustav Mahler
Symphonie Nr. 5

Sächsische Staatskapelle Dresden
Daniele Gatti | Dirigent

Symphonie recht rasch dirigierte – auch bei der Uraufführung, die 1904 stattfand, stand der Komponist selbst am Pult: »Das verändert den Charakter im Vergleich zu langsameren Aufführungen komplett. Ich finde, ein flüssiges Tempo macht ein anderes Werk aus dieser Symphonie.«

Japanischer Konterpart

Kombiniert wird Mahlers Fünfte an diesem Abend mit einem Requiem für Streichorchester des Komponisten Tōru Takemitsu, dessen Werke sich zwischen Avantgarde, »Mixed-Media« und traditioneller japanischer Musik bewegen. Es war just diese Totenmesse, die ihm in den 1950ern zum internationalen Durchbruch verhalf. Der Komponist, der 1930 in Tokio geboren wurde und 1996 dort starb, war vorwiegend Autodidakt, seine Kompositionsweise ist von einer großen klanglichen Sensibilität geprägt. Das Requiem für Streicher wurde 1957 uraufgeführt und sorgte für sehr positive Resonanz, auch außerhalb Japans. Erzählt wird, dass ein japanischer Radiosender das Werk einst irrtümlich Igor Strawinski vorspielte und dieser es als leidenschaftlich und aufrichtig bezeichnete. Strawinski lud daraufhin Takemitsu ein und verschaffte ihm einen Kompositionsauftrag, woraus dann *Dorian Horizon* entstand, das vom San Francisco Symphony Orchestra zur Uraufführung gebracht wurde. Gatti berichtet, dass er mit dem Œuvre Takemitsus bereits einmal →



Sächsische Staatskapelle Dresden

»Ich bin sehr froh, ein Teil dieser fantastischen Musik-Familie zu sein.«

Daniele Gatti

Film

Passend zum Motto des Internationalen Brucknerfestes Linz 2025 *Augen auf, Musik!* und dem Konzert mit Daniele Gatti und der Sächsischen Staatskapelle Dresden zeigt das Moviemento am darauffolgenden Sonntag (14. September) in Kooperation mit dem Brucknerhaus Linz Luchino Viscontis filmisches Meisterwerk *Tod in Venedig*. So macht man Gustav Mahlers 5. Symphonie auch auf der Leinwand erlebbar. Denn vor allem das Adagietto zieht sich wie ein Leitmotiv durch die Geschichte, in der ein kränklicher Komponist – hier weicht Visconti vom Mann'schen Original ab – eine regelrechte Obsession für einen Jungen entwickelt und Warnungen, was die Ausbreitung der Cholera betrifft, nicht beachtet.

MOVIEMENTO

in Kontakt war und dies als »positiv« empfand: »Auch dieses Stück transportiert viel Nostalgie und bereitet somit sehr gut das Terrain vor für die 5. Symphonie.«

Chef in Dresden

Wenn der Maestro nun nach Linz kommt, ist er mit der Sächsischen Staatskapelle Dresden unterwegs, deren Chefdirigent er seit 2024 ist: »Ich empfinde es immer noch jedes Mal als große Ehre, vor diesen Musikerinnen und Musikern zu stehen und ihr musikalischer Direktor sein zu dürfen«, sagt Gatti, der neben dieser Position auch als Chefdirigent des Teatro del Maggio Musicale Fiorentino und als künstlerischer Berater des Mahler Chamber Orchestra sowie als Gast bei so namhaften Klangkörpern wie den Berliner Philharmonikern und dem Orchestra Filarmonica della Scala aktiv ist. »Schon seit ich im Jahr 2000 auf

Einladung von Giuseppe Sinopoli erstmalig am Pult der Sächsischen Staatskapelle Dresden stand, spüre ich das Band zwischen uns. Diese starke Verbindung hat sich seither immer mehr intensiviert und ich bin sehr froh, ein Teil dieser fantastischen Musik-Familie zu sein.« Nun hat sich Gatti, der sechs Jahre in Dresden verpflichtet ist und dessen feines Gespür für den Klang und die Besonderheiten dieses Traditionsorchesters hervorgehoben wird, mit seinem Orchester alle Mahler-Symphonien vorgenommen: »Diese wurden noch nie zuvor als vollständiger Zyklus hier in Dresden gemacht, wir führen sie jetzt alle chronologisch auf – das ist Pionierarbeit.« Pionierarbeit, an der das Brucknerhaus-Publikum nun Anteil haben können, wenn das Orchester eines dieser Konzerte nicht nur in Dresden, sondern eben auch in Linz gibt.



Alle Standorte & Infos zu tim:
tim-linz.at
office@tim-linz.at
0732/3400-7733

sharen. schonen. sparen.

Weil Carsharing flexibel und unabhängig macht.

Mit **tim** ohne eigenes Auto kostengünstig und flexibel mobil.
Stationäres (e-)Carsharing, Mietwagen für längere Fahrten,
mit dem **Anruf-Sammel-Taxi (AST)** deine Wege erledigen
oder **dein privates e-Auto laden.**

Jetzt an **zwölf Standorten in Linz**
und **einem in Leonding.**



täglich. intelligent. mobil.

Ein Service der
LINZ AG LINIEN



Kaljuste & Estonian Philharmonic Chamber Choir

Wie kaum ein anderes Gesangsensemble ist der Estonian Philharmonic Chamber Choir mit dem Schaffen von Arvo Pärt verbunden. Fünf Tage nach dem 90. Geburtstag des Komponisten ist der Chor, der unlängst vom *BBC Music Magazine* zu einem der zehn weltweit besten gewählt wurde, unter der Leitung seines Gründers Tõnu Kaljuste im Mariendom zu erleben. Das Programm lässt Pärts einzigartigem »Tintinnabuli«-Stil in Bezug auf Chorstücke nachspüren und diese – darunter *Da pacem Domine* und Auszüge aus *Kanon Pokajanen* – auch mit Werken von Sergei Rachmaninoff, John Tavener und der estnischen Komponistin Evelin Seppar in Dialog treten.

Di, 16. Sep 2025, 20:00
Mariendom Linz

Kosmos Arvo Pärt

Werke von Arvo Pärt, Evelin Seppar,
John Tavener, Sergei Rachmaninoff

Anja Lechner | Violoncello
Estonian Philharmonic Chamber Choir
Tõnu Kaljuste | Dirigent



ARS ELECTRONICA 2025
Festival for Art, Technology & Society

PANIC

yes / no

3.—7.
Sept.

POSTCITY
Linz

Ars Electronica Festival 2025 Opening

Mittwoch, 3. September 2025
20:00 Uhr
Mariendom Linz



Große Konzernacht der Ars Electronica 2025

Der Kaiser von Atlantis
Oper von Viktor Ullmann

Freitag, 5. September 2025
19:00 Uhr
Gleishalle, POSTCITY Linz

Film ab!

John Williams gehört zu den bekanntesten und beliebtesten Filmmusikkomponisten unserer Zeit. Seit er in den 1970er-Jahren mit seinen legendären Soundtracks zu den Filmen *Der weiße Hai* und *Star Wars* seinen internationalen Durchbruch erlebte, setzt der mittlerweile 93 Jahre alte US-Amerikaner neue musikalische Maßstäbe für die Untermalung von Hollywoodfilmen.

Eine Rückschau auf die wichtigsten Werke von Williams wird so automatisch zu einer Reise von einem cineastischen Meisterwerk zum nächsten: Von *Indiana Jones*, *E.T. – Der Außerirdische*, *Schindlers Liste* und *Harry Potter* bis zu *Jurassic Park* hat John Williams mit seiner außergewöhnlichen Klangsprache, die Kompositionstechniken aus der europäischen Spätromantik mit modernen amerikanischen Einflüssen verbindet, Film- und Musikgeschichte zugleich geschrieben. Insofern kein Wunder, dass das Programm, das das ORF Radio-Symphonieorchester Wien unter der Leitung von Mei-Ann Chen unter dem Titel *Film ab!* beim Brucknerfest 2025 präsentiert, ganz im Zeichen des vielfach mit Oscars und Grammys prämierten Filmmusikkomponisten steht.

Eine weitere Facette von Williams' künstlerischem Schaffen offenbart sich in *Escapades* für Saxofon und Orchester. Aus dem Soundtrack zu Steven Spielbergs Gaunerkomödie *Catch Me If You Can* aus dem Jahr 2002 schuf er kurzerhand ein spektakuläres Solokonzert, das eindrucksvoll seine künstlerische Doppelrolle repräsentiert: Denn Williams komponiert nicht nur für die Leinwand, sondern ebenso für

den Konzertsaal! In den Dialog mit diesem spannenden Hybridwerk tritt in der ersten Konzerthälfte Peter Eötvös' *Focus* für Saxofon und Orchester aus dem Jahr 2021, für das sich der Komponist von der Technik der Filmkamera zu einer musikalischen »Klangkamera« inspirieren ließ. Shootingstar Asya Fateyeva übernimmt bei diesen zwei herausfordernden Werken, die jeweils auf ganz eigene Art und Weise das Verhältnis von Musik und Film verhandeln, den Solopart am Saxofon. Eingeläutet wird der Abend wiederum von einem Komponisten, der großen Einfluss auf Williams hatte: Erich Wolfgang Korngold gehört zu den Komponisten, die in den 1930er- und 1940er-Jahren ihre Fähigkeiten und Erfahrungen auf dem Gebiet der spätromantischen Symphonik in einen hochmodernen »Hollywood-Sound« transformierten. Einflüsse von Korngolds berühmtem Soundtrack zu *Kings Row* aus dem Jahr 1942 sind in Williams' über 30 Jahre später entstandenen Musik zu *Star Wars* nicht zu überhören.

Paula Schlüter



Asya Fateyeva

Do, 18. Sep 2025, 19:30
Einführung 18:45
Großer Saal
Brucknerhaus Linz

**Chen, Fateyeva &
ORF Radio-Symphonie-
orchester Wien**
Film ab!

Erich Wolfgang Korngold

Suite aus dem Film *Kings Row*

Péter Eötvös

Focus. Konzert für Saxofon und Orchester

John Williams

Escapades (aus dem Film *Catch Me*

If You Can) für Saxofon und Orchester

The Raiders March aus der Filmreihe

Indiana Jones

The Flight to Neverland aus dem Film *Hook*

Main Title aus dem Film *Der weiße Hai*

Flying Theme aus dem Film

E.T. – Der Außerirdische

Thema & *Remembrances* aus dem Film

Schindlers Liste

Hedwig's Theme aus der Filmreihe

Harry Potter

Thema aus dem Film *Jurassic Park*

Main Title aus der Filmreihe *Star Wars*

Asya Fateyeva | Saxofon

ORF Radio-Symphonieorchester Wien

Mei-Ann Chen | Dirigentin



Ausschnitt aus dem Filmplakat zu *Vertigo* von Alfred Hitchcock

Concerto macabre

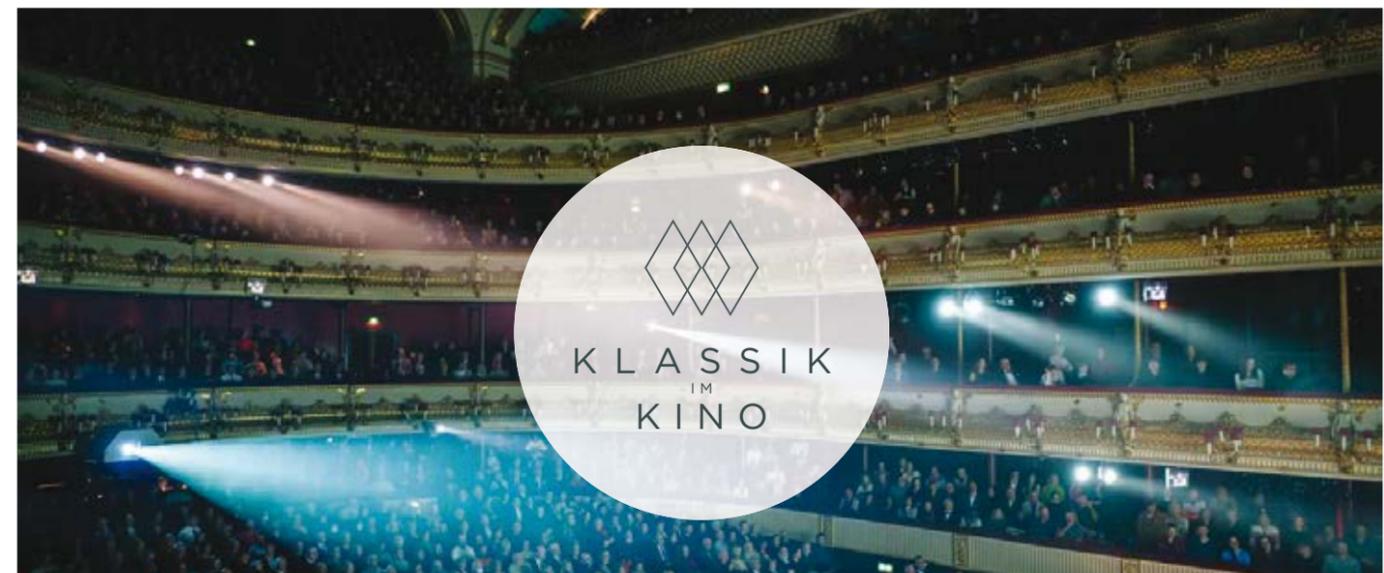
Zwei einsätzliche Klavierkonzerte zu einem großen Ganzen verschmelzen: Das hat sich der italienische Pianist Giuseppe Albanese für seinen Auftritt mit dem Bruckner Orchester Linz unter Markus Poschner vorgenommen. Dabei werden Miklós Rózsa's *Spellbound Concerto* und Bernard Herrmann's *Concerto macabre* verbunden. Der Zusammenhang der beiden Komponisten ergibt sich auch dadurch, dass Alfred Hitchcock für seinen Film *Spellbound* zuerst Herrmann anfragte, bevor Rózsa die Musik schuf, die oscarprämiiert wurde. Herrmann's *Concerto macabre* hört man im ebenfalls 1945 erschienenen Film *Hangover Square*. Kombiniert werden diese Kino-Reminiszenzen mit Erich Wolfgang Korngolds Symphonie in Fis.

Do, 25. Sep 2025, 19:30
Einführung 18:45
Großer Saal
Brucknerhaus Linz

Poschner, Albanese & Bruckner Orchester Linz
Concerto macabre

Bernard Herrmann
Suite aus dem Film *Vertigo*
Concerto macabre für Klavier und Orchester
Miklós Rózsa
Spellbound Concerto für Klavier und Orchester
Erich Wolfgang Korngold
Symphonie in Fis op. 40

Giuseppe Albanese | Klavier
Bruckner Orchester Linz
Markus Poschner | Dirigent



Royal Ballett und Oper im City-Kino Saison 25/26

Oper: *Tosca* Aufzeichnung Sept. '25
So 2. November '25, 16.45, City-Kino

Ballett: *La Fille Mal Gardee*
So 30. November '25, 14.00, City-Kino

Ballett: *Cinderella* ²⁰²⁴
So 14. Dezember '25, 15.00, City-Kino

Ballett: *Der Nussknacker*
So 4. Jänner '26, 14.30, City-Kino

Oper: *La Traviata*
So 8. Februar '26, 19.30, City-Kino

Ballett: *Wolf Works*
So 15. März '26, 17.15, City-Kino

Ballett: *Giselle*
So 19. April '26, 20.15, City-Kino

Oper: *Siegfried*
So 17. Mai '26, 14.00, City-Kino

Oper: *Die Zauberflöte* Aufzeichnung Okt. '25
So 7. Juli '26, 19.30, City-Kino

Ticket: EUR 29,- / ermäßigt EUR 25,-
(vom nonstop Kinoabo ausgeschlossen)

Verborgene Fest Spiel Orte

Ganz Linz ist Brucknerhaus! Bis zum 28. Februar sammeln wir Ideen für *Verborgene Festspiel-Orte*, an denen möglicherweise eines der Konzerte des Internationalen Brucknerfestes Linz 2025 stattfinden könnte. Nach Sichtung der zahlreichen Vorschläge – gemeinsam mit dem afo architekturforum oberösterreich –, Erstellung einer Shortlist sowie mehreren Begehungen wurden drei ganz unterschiedliche und besondere Locations ausgewählt.



Orjazztra Vienna

Kepler Hall, Johannes Kepler Universität Linz

Altenberger Str. 69, 4040 Linz

Mi, 10. Sep 2025, 19:30

Muthspiel & Orjazztra Vienna

La Melodia della Strada – Omaggio a Federico Fellini

Die 2020 eröffnete Kepler Hall auf dem Campus der JKU Linz umfasst in ihrer Gesamtfläche von rund 3.000 Quadratmetern eine für Sport- wie für Kulturveranstaltungen gleichermaßen nutzbare Mehrzweckhalle sowie ein Fitnessstudio, eine Sauna, den JKU Merchandise Shop und das International Welcome Center der Universität. Sie stellt in ihrer Vielseitigkeit und aufgrund ihrer akustischen Eigenschaften einen hervorragenden Ort für das Konzert mit Christian Muthspiel und sein 17-köpfiges Ensemble Orjazztra Vienna dar. Inspiriert von cineastischen Meisterwerken Federico Fellinis wie *La Strada – Das Lied der Straße*, *Stadt der Frauen*, *Schiff der Träume* oder *Ginger und Fred*, erwecken die Musiker:innen romantische, melancholische, dramatische und komische

Szenen zum Leben. Dabei vereinen sie einen orchestralen, stellenweise geradezu symphonischen Zugang zum zeitgenössischen Jazz mit viel improvisatorischem Freiraum. Auf diese Weise eröffnet Muthspiel mit seinem aus vier Sequenzen und 17 musikalischen Szenen bestehenden »Hörfilm« opulente, fantastische und theatralische Klangwelten, die an so mancher Stelle an die Filmmusikkompositionen von Fellinis künstlerischem »Partner in crime« Nino Rota erinnern.

Christian Muthspiel

La Melodia della Strada.

Ein Hörfilm nach Federico Fellini in vier Sequenzen und 17 Szenen

Orjazztra Vienna

Stephanie Schoiswohl, Patrick Dunst, Gerald Preinfalk, Robert Unterköfler, Ilse Riedler, Florian Bauer | Saxofon, Klarinette, Flöte
Gerhard Ornig, Lorenz Raab, Dominik Fuss | Trompete, Flügelhorn
Daniel Holzleitner, Alois Eberl, Christina Lachberger | Posaune
Viola Hammer | Klavier
Judith Ferstl, Marc Mezgolits | Kontrabass
Marton Juhasz, Sebastian Simsa | Schlagzeug
Christian Muthspiel | Leitung



Lucienne Renaudin Vary

Brunnhofer Galerie

Hafenstraße 33, 4020 Linz

Di, 30. Sep 2025, 19:30

Lucienne Renaudin Vary & Félicien Brut

The Perfect Match

Die 1997 von Elisabeth und Stefan Brunnhofer gegründete Brunnhofer Galerie widmet sich als »Galerie mit zeitgemäßer Kunst« der Gegenwart mit Schwerpunkt auf Malerei, Skulptur und Installation. Die Galerie ist im 2013 fertiggestellten Kunsthaus Hafenstraße angesiedelt, das – neben der Möglichkeit zur Begegnung mit junger Kunst – auch durch seine Architektur fasziniert. Dem Klang des Zeitgenössischen spüren hier im Rahmen des Brucknerfestes zwei außergewöhnliche französische Musiker:innen nach: die bereits in jungen Jahren international erfolgreiche, unter anderem 2021 mit dem Opus Klassik ausgezeichnete Trompeterin Lucienne Renaudin Vary und Félicien Brut, der von der Presse unlängst als der französische Akkordeonist seiner Generation geadelt wurde. Gemeinsam steuern die beiden im Jazz wie in der Klassik gleichermaßen versierten Künstler:innen durch französische Chansons und Musik aus Filmklassikern wie Jacques Demys *Les Parapluies de Cherbourg* oder *Les Demoiselles*

de Rochefort sowie Opern und Musicals wie Leonard Bernsteins *West Side Story* oder Astor Piazzollas *Maria de Buenos Aires* und finden dabei einen eigenen, jazzig-klassischen, schmerzhaft liebevollen, kammermusikalisch extrovertierten Klang.

Carl Höhne

Slawische Fantasie

Leonard Bernstein

Auszüge aus dem Musical *West Side Story* [Arrangement für Trompete und Akkordeon von Thibault Perrine]

Michel Legrand

Les Parapluies de Cherbourg

[Arrangement für Akkordeon von Evgeni Derbenko]

La Chanson des jumelles aus dem Film

Les Demoiselles de Rochefort

Astor Piazzolla

Oblivion

Auszüge aus der Oper *Maria de Buenos Aires*

[Arrangement für Trompete und Akkordeon von Jérôme Ducros & Domi Emorine]

Isaac Albéniz

Asturias (Leyenda), Nr. 5 aus:

Suite Espagnole op. 47 [Arrangement für Akkordeon von Friedrich Lips]

Fabien Waksman

The Perfect Match, Suite für Trompete und Akkordeon

Domini Emorine

L'Hymne en Rose, Medley nach Chansons von Édith Piaf

Richard Galliano

Tango pour Claude

Lucienne Renaudin Vary | Trompete

Félicien Brut | Akkordeon

Salzstadel

Obere Donaulände 17, 4020 Linz

Mi, 8. Okt 2025, 19:30

sonic.art Saxophonquartett

Berlin – Die Sinfonie der Großstadt

Die Geschichte des ehemaligen Linzer Salzstadels am Donauufer unterhalb des Linzer Schlosses reicht bis ins 13. Jahrhundert zurück. So beinhaltet die donauseitig gelegene Fassade Teile der mittelalterlichen Stadtmauer. Heute als Garage genutzt und immer wieder vom Abbruch bedroht, bildet der Salzstadel einen wie aus der Zeit gefallenen Ruhepol inmitten der vibrierenden Linzer Innenstadt und somit den nachgerade perfekten Ort für das Konzert des sonic.art Saxophonquartetts, das mit Stücken aus den »Roaring Twenties« von Kurt Weill bis George Gershwin den Live-Soundtrack zur Vorführung von Walter Ruttmanns *Berlin – Die Sinfonie der Großstadt* liefert. Mit seinem revolutionären Dokumentarfilm porträtierte der Regisseur hier den Alltag in der Metropole Berlin der 1920er-Jahre – ein komplexer Organismus, der in seinen Abläufen rhythmische, musikalische, symphonische Züge trägt.

Walter Ruttmann

Berlin – Die Sinfonie der Großstadt // D 1927

Dokumentarischer Stummfilm mit Live-Soundtrack

Ausgewählte Sätze und Ausschnitte von Werken aus der Entstehungszeit des Films unter anderem von Kurt Weill, Dmitri Schostakowitsch, Paul Hindemith, George Gershwin, Aram Chatschaturjan und Irving Berlin

sonic.art Saxophonquartett

Adrian Tully | Sopransaxofon
Alexander Doroshkevich | Altsaxofon
Taewook Ahn | Tenorsaxofon
Annegret Tully | Baritonsaxofon



sonic.art Saxophonquartett

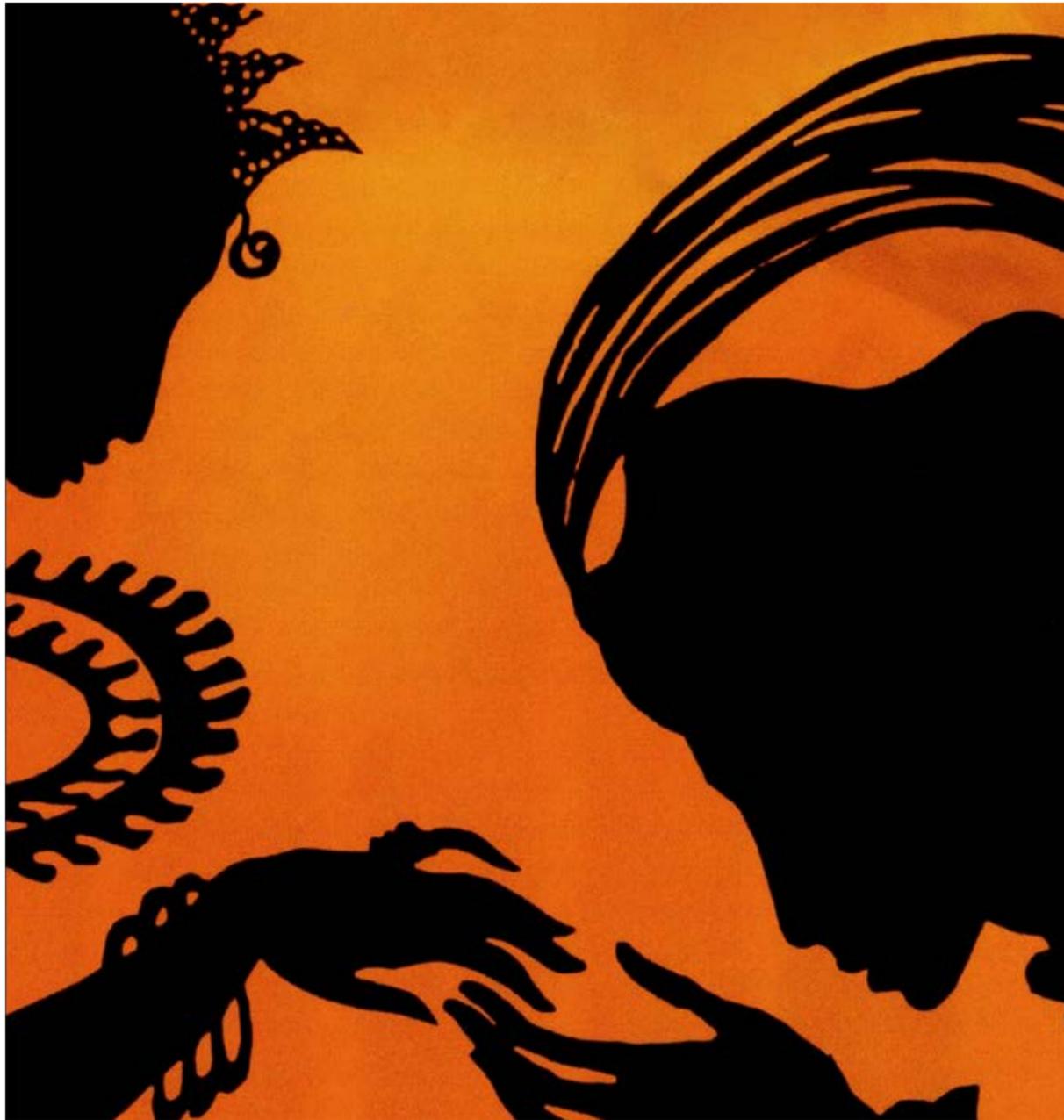


Tipp
20 % Ermäßigung mit dem Wahlabo Verborgene FestspielOrte

Alle Details und Infos finden Sie unter brucknerhaus.at/VerborgeneFestSpielOrte

afo

architekturforum oberösterreich
In Kooperation mit dem afo architekturforum oberösterreich



I Salonisti

Einst schrieb das Schweizer Klavierquintett I Salonisti selbst an Filmgeschichte mit: In dem erfolgreichen Hollywood-Blockbuster *Titanic* spielten die Musiker auf dem untergehenden Schiff. Nun haben sie ein Stück Filmhistorie in ihrem Programm, das sie im Mittleren Saal präsentieren: *Die Abenteuer des Prinzen Achmed* von Lotte Reiniger ist der erste erhaltene abendfüllende Trickfilm, der vor fast 100 Jahren uraufgeführt wurde. In ihm werden verschiedene Handlungsmotive aus *Tausendundeine Nacht* verwoben, ob fliegende Zauberpferde, geheimnisvolle Inseln, Zwerge, Hexen oder Wunderlampen. Wolfgang Zeller schuf die originale Filmmusik, die I Salonisti in einer Bearbeitung für Klavierquintett zur Aufführung bringen.

Film

Do, 2. Okt 2025, 19:30
Einführung 18:45
Mittlerer Saal
Brucknerhaus Linz

Die Abenteuer
des Prinzen Achmed

Lotte Reiniger
Die Abenteuer des Prinzen Achmed // D 1926
Silhouettenfilm mit der Originalmusik
von **Wolfgang Zeller**

I Salonisti
Piotr Plawner, Miša Stefanovic | Violine
Orlando Theuler | Violoncello
Ivan Nestic | Kontrabass
Gerardo Vila | Klavier



Die 12 Cellisten der Berliner Philharmoniker

Ein Streicherensemble, das rein aus Musiker:innen besteht, die dasselbe Instrument spielen – und die damit weltweite Berühmtheit erlangt haben: Die 12 Cellisten der Berliner Philharmoniker begeistern mit einzigartigem Klang und ebensolchem Repertoire, spielen sie doch großteils speziell für sie komponierte und arrangierte Stücke. Für das Konzert im Brucknerhaus Linz haben sie extra ein Programm auf das Brucknerfest-Motto zugeschnitten: Neben Anton Bruckners »*Locus iste*« erklingen unter anderem Werke von Gabriel Fauré und George Gershwin, Filmmusik aus *Schindlers Liste* und *Spiel mir das Lied vom Tod* sowie Tangos von Astor Piazzolla.

So, 5. Okt 2025, 18:00
Einführung 17:15
Großer Saal
Brucknerhaus Linz

Die glorreichen Zwölf

Werke von **Anton Bruckner**, **Heitor Villa-Lobos**,
Gabriel Fauré, **Henri Bourtaire**, **Vincent Scotto**,
Stephan Koncz, **Arvo Pärt**, **George Gershwin**,
Vincent Youmans, **John Williams**, **Ennio
Morricone**, **Astor Piazzolla**

Die 12 Cellisten der Berliner Philharmoniker
Bruno Delepeleire, **Ludwig Quandt**, **Olaf
Maninger**, **Christoph Igelbrink**, **Rachel
Helleur-Simcock**, **Solène Kermarrec**,
Stephan Koncz, **Martin Menking**, **David
Rinker**, **Nikolaus Römisch**, **Uladzimir
Sinkevich**, **Knut Weber** | Violoncello



Gegen den Mangel an Vielfalt

Beim Konzert des Chineke! Orchestra sind Cellist Sheku Kanneh-Mason und Pianistin Isata Kanneh-Mason als Solist:innen zu erleben. Letztere spricht im Interview mit Theresa Steininger über ihren eigenen künstlerischen Weg und die spezielle Atmosphäre, die in dem Orchester herrscht, das für Musik von und mit People of Colour eintritt.

»Für mich ist sehr wichtig, allen zu zeigen, dass klassische Musik keine Sache ausschließlich für Eliten ist.«

Isata Kanneh-Mason

Pionierinnen und Pioniere sind sie allesamt: Sowohl die Musiker:innen, die beim Konzert des Chineke! Orchestra im Brucknerhaus Linz auftreten, als auch die Komponist:innen, deren Werke dabei erklingen werden. Der Klangkörper setzt sich nicht nur mehrheitlich aus People of Colour zusammen, sondern hat auch viele Schöpfungen von ebensolchen auf dem Programm. Das Chineke! Orchestra wurde vor rund zehn Jahren ins Leben gerufen, um dem Umstand entgegenzuwirken, dass die Klassikbranche von Musikerinnen und Musikern mit weißer Hautfarbe dominiert wird. Es war Chi-chi Nwanoku, Tochter einer Irin und eines Nigerianers und langjähriges Mitglied des Orchestra of the Age of Enlightenment, die auf die Idee kam, eine Stiftung für ein ethnisch vielfältiges Orchester zu etablieren. Schon bald gab der neu gegründete Klangkörper sein Debüt in der Queen Elizabeth Hall in London, 2017 folgte das Debüt bei den prestigeträchtigen BBC Proms in der Royal Albert Hall, das vom *Guardian* als »eines der wohl wichtigsten Konzerte, das die Proms je ausgerichtet haben,« bezeichnet wurde. Auch Auftritte in der Elbphilharmonie in Hamburg und beim Lucerne Festival folgten. Nwanokus Ziel war es, »einen Raum zu schaffen, in dem schwarze und ethnisch vielfältige Musiker:innen die

Bühne betreten können und wissen, dass sie dazugehören, und zwar im wahrsten Sinne des Wortes«, beschreibt sie. »Der Grund, warum das Chineke! Orchestra gegründet werden musste, war ein eklatanter Mangel an Vielfalt in der klassischen Musikbranche.« Der Wunsch der Gründerin war es stets, anderen Mut zu machen: »Wenn auch nur ein einziges schwarzes oder ethnisch gemischtes Kind das Gefühl hat, dass seine Hautfarbe seinen musikalischen Ambitionen im Wege steht, dann hoffe ich, es zu inspirieren, ihm eine Plattform zu geben und ihm zu zeigen, dass Musik, egal welcher Art, für alle Menschen da ist.« Mut für People of Colour, sich in der Klassikbranche durchzusetzen, geben auch die Geschwister Kanneh-Mason: Sieben an der Zahl sind sie allesamt hochmusikalisch und haben zum Großteil die klassische Musik zu ihrem Beruf gemacht. Besonders bekannt wurden sie, als sie während der Corona-Pandemie Livestreams ihrer Hausmusik über das Internet zugänglich machten. Isata, die Älteste, ist als Pianistin berühmt und erfolgreich, ihr Debütalbum schaffte es in den UK Classical Charts auf den ersten Platz. 2020 wurde sie mit dem Opus Klassik in der Kategorie »Nachwuchskünstlerin des Jahres (Klavier)« ausgezeichnet.

net, 2021 bekam sie den Leonard Bernstein Award, Meilensteine waren neben ihren Aufnahmen auch Auftritte beispielsweise in der Wigmore Hall oder der Carnegie Hall. Ihr Bruder, Cellist Sheku Kanneh-Mason, erhielt bereits im Alter von 17 Jahren einen Vertrag bei Decca Records, 2018 wurde er bei Opus Klassik als »Nachwuchskünstler des Jahres (Cello)« ausgezeichnet. Seither tritt er mit Orchestern wie dem London Philharmonic Orchestra, dem BBC Symphony Orchestra, dem Orchestre Philharmonique de Radio France und in Konzertsälen wie der Wigmore Hall, dem Musikverein Wien, der Berliner Philharmonie, der Carnegie Hall und dem Concertgebouw Amsterdam auf. Ein breites Publikum sah ihn bei der Hochzeit von Prinz Harry und Meghan Markle. Nun kommen die beiden Geschwister gemeinsam mit dem Chineke! Orchestra nach Linz – und Isata Kanneh-Mason unterstreicht im Interview mit *Sonority*, dass sie ähnliche Anliegen vertritt wie die Gründerin des Klangkörpers: »Auch für mich ist sehr wichtig, allen zu zeigen, dass klassische Musik keine Sache ausschließlich für Eliten ist. Vielmehr wollen wir ermöglichen, dass Menschen jeglicher Abstammung solche machen. Ich möchte somit klar Teil der Botschaft des Chineke! Orchestra werden.« →

Di, 7. Okt 2025, 19:30
Einführung 18:45
Großer Saal
Brucknerhaus Linz

**Grams, Murray,
Kanneh-Masons &
Chineke! Orchestra**
Pionier:innen

Samuel Coleridge-Taylor
Ballade a-Moll op. 33
Ludwig van Beethoven
Konzert für Violine, Violoncello und
Klavier C-Dur op. 56 »Tripelkonzert«
Errollyn Wallen
FLOURISH
William Levi Dawson
Negro Folk Symphony

Tai Murray | Violine
Sheku Kanneh-Mason | Violoncello
Isata Kanneh-Mason | Klavier
Chineke! Orchestra
Andrew Grams | Dirigent



Was die Arbeit mit den Musikerinnen und Musikern desselben betrifft, so schwärmt Isata Kanneh-Mason von der »kameradschaftlichen, freundschaftlichen Atmosphäre, die hier herrscht. Das Vertrauen, das hier alle zueinander haben, hört man aus der Musik heraus«, sagt sie im Interview. »Alle Musikerinnen und Musiker sind einerseits sehr entspannt, andererseits hochkonzentriert bei der Arbeit. Doch bei allem Fokus, der in der Vorbereitung und während der Konzerte herrscht, geht es bei den Auftritten selbst ganz klar auch um Spontaneität und ums Genießen – und das schätze ich sehr.«

Da es dem Chineke! Orchestra generell nicht nur ein Anliegen ist, ethnische Vielfalt in den Reihen der Musikerinnen und Musiker zu repräsentieren, sondern auch in der Auswahl der Programme, hat man für das Konzert in Linz unter anderem Samuel Coleridge-Taylors *Ballade a-Moll*, Errollyn Wallens *FLOURISH* und William Levi Dawsons *Negro Folk Symphony* ausgewählt.

Isata Kanneh-Mason wird gemeinsam mit ihrem Bruder Sheku das »Tripelkonzert« für Violine, Violoncello und Klavier C-Dur von Ludwig van Beethoven spielen, der wie die anderen, aber eben auf seine Art als Pionier gesehen wird. »Er ist einer meiner Lieblingskomponisten. Mir geht es darum, dieses Werk von seiner fröhlichen Seite zu zeigen,

gleichzeitig aber auch die Tiefe, die darin steckt, nicht zu vernachlässigen. Gerade im zweiten Satz sind so viele große Gefühle verpackt – und so viel Kraft, das fasziniert mich sehr.« Besonders interessant mache es »die Interaktion, die Beethoven zwischen den Instrumenten vorschreibt. Mein Bruder und ich sehen und interpretieren es wie eine Art Gespräch – in enger Verbindung mit Kammermusik.«

Gemeinsam mit Sheku Kanneh-Mason ebensolche zu machen, das stand bei Isata schon in ihrer Kindheit auf der Tagesordnung. »Wir begannen alle sieben mit Klavier und jeweils einem zweiten Instrument, bei mir Geige, und spielten viel miteinander. Nach und nach stellte sich heraus, was einem am meisten lag. Ich fühlte mich schon immer von der orchestralen Art des Klaviers angezogen, denn bei diesem Instrument hört man nie auf zu lernen.« Im Frühjahr 2026 wird Isata Kanneh-Mason dann für ein Solorecital ans Brucknerhaus Linz zurückkehren. Das Programm dafür, das Werke von Beethoven, Ravel und Dobrinka Tabakova beinhaltet, hat sie selbst gewählt: »Ich spiele immer Werke, mit denen ich eine ganz tiefe Verbindung habe – in diesem Fall habe ich solche ausgesucht, die dunkel und wie

»Das Vertrauen, das hier alle zueinander haben, hört man aus der Musik heraus.«

Isata Kanneh-Mason

elektrisch aufgeladen sind.« Sich auch alleine einen Weg zu bahnen, ohne mit ihren Geschwistern in Verbindung gebracht zu werden, das ist Isata Kanneh-Mason längst gelungen: »Ich habe nicht das Gefühl, dass ich mich davon emanzipieren muss, denn wir haben immer versucht, auch den individuellen Weg zu gehen. Gleichzeitig sind meine Geschwister Musikerinnen und Musiker, die ich sehr mag – und wir kommen gerne für Projekte zusammen.« Genau wie das Chineke! Orchestra ziehe man gemeinsam an einem Strang: für mehr Sichtbarkeit von Musikerinnen und Musikern mit vielfältigen Wurzeln.

Musik bleibt eine Bereicherung.



Die Oberösterreichische versichert.

Die Oberösterreichische unterstützt seit jeher die heimischen Musiker:innen. Denn was wäre die Welt ohne einzigartige Melodien?

ober  österreichische
versich.at



Juergen Maurer

»Mein lieber Schwan!« Unter diesem Motto bringt Publikumsliebling Juergen Maurer – bekannt aus Fernsehserien wie *Vorstadtweiber*, *Spuren des Bösen* und *Vienna Blood* – eine Version der Wagner-Oper *Lohengrin* in nur 90 Minuten in den Mittleren Saal. Gesang wird es dabei keinen geben, das Solistenensemble D'Accord und der Schauspieler lassen die oft rätselhafteste Handlung voller Intrigen, Duelle und dramatischer Wendepunkte mit Mitteln der Sprache und der Musik lebendig werden. Martina Trumpp hat dafür eine Paraphrase für Streichsextett geschaffen. Sie wird selbst an der Violine zu erleben sein, neben Nazar Totovytskyi, Daniel Schwartz, Stephan Knies, Tobias Moll und Philipp Körner.

Fr, 10. Okt 2025, 19:30
Einführung 18:45
Mittlerer Saal
Brucknerhaus Linz

Juergen Maurer & Solistenensemble D'Accord

»Mein lieber Schwan!«
Lohengrin in 90 Minuten

Richard Wagner
Lohengrin. Romantische Oper in drei Akten WWV 75
Paraphrase für Streichsextett von Martina Trumpp

Juergen Maurer | Sprecher
Solistenensemble D'Accord
Martina Trumpp, Nazar Totovytskyi | Violine
Daniel Schwartz, Stephan Knies | Viola
Tobias Moll, Philipp Körner | Violoncello

WIRTSCHAFT TRIFFT *Lifestyle*



Ihr starker
Werbepartner
in Oberösterreich

chefinfo.at

momentsmagazin.at



Familienführungen im ganzen Haus!

Kinderfreundliches Essen im Restaurant BRUCKNER'S!

Das erwartet euch: Bei den Familienführungen durchs Brucknerhaus können die geheimsten Ecken des Konzerthauses erkundet werden. Zählkarten für die Hausführungen sind ab 1.9.2025 erhältlich. Die Hausführungen finden um 12:30, 13:00, 13:30, 14:00 & 14:30 Uhr statt.

Das erwartet euch: Das Restaurant BRUCKNER'S bietet extra an diesem Tag kinderfreundliches Essen für Familien an, damit sich die Besucher:innen nach dem Konzert stärken können.

Mjam, mjam

Das erwartet euch: Die ausgezeichnete belgische Zonzo Compagnie präsentiert ein unterhaltsames Orchesterkonzert mit tollen Effekten und spannenden Kurzfilmen.

Das erwartet euch: Das Kinderkulturzentrum Kuddelmuddel hat sich zahlreiche Aktiv-Stationen zu Film und Musik überlegt. Hier kann vor und nach dem Konzert in den Foyers spielerisch dem Thema auf den Grund gegangen werden.



Sa, 27.9.2025

Familienfest im Brucknerfest 10-15 Uhr

Konzert Zonzo Compagnie: Orchestrascope Großer Saal 11:00

Tonkünstler-Orchester Niederösterreich

Aktiv-Stationen in den Foyers!



Sa, 27. Sep 2025, 11:00
Großer Saal
Brucknerhaus Linz

Zonzo Compagnie: Orchestrascope Familienkonzert

Filipe Raposo
Orchestrascope

Rémi Decker | Geräuschemacher
Filipe Raposo | Klavier
Tonkünstler-Orchester Niederösterreich
Victor Jacob | Dirigent

Erato Tzavara | Video-Design
Mike Neyens | Technische Koordination
Zonzo Compagnie | Konzept & Produktion

Eine Koproduktion von Fábrika das Artes (Centro Cultural de Belém) und Opéra de Rouen Normandie mit der Unterstützung des Creative Europe-Förderprogramms der Europäischen Union
Ein Kooperationsprojekt von Brucknerhaus Linz und Kinderkulturzentrum Kuddelmuddel

Tickets & Infos unter brucknerfest.at/familienfest



Bastel- und Rätselspaß warten auf der nächsten Doppelseite!

Basteln und rätseln



Gestalte deinen eigenen kleinen Papier-Film und beantworte Fragen zum Thema Film und Musik.

Daumenkino

1. Du brauchst **zwischen 15 und 30 weiße Karteikarten** – du kannst auch ein DIN A4-Blatt in vier Teile schneiden und dies so oft wiederholen, bis du genügend kleine Blätter hast.
2. **Denk dir nun ein Motiv aus**, zum Beispiel eine Trommel mit Schlägeln. **Zeichne es** auf die erste Seite und anschließend auf alle weiteren Karten, aber **jedes Mal ein bisschen anders**.
3. Sind alle Bilder fertig, **male sie noch bunt aus**.
4. Lege die einzelnen Blätter in der richtigen Reihenfolge **auf einen Stapel**.
5. Nun kannst du noch eine **Titelseite entwerfen** – vielleicht steht hier der Name deines neuen Daumenkinos drauf?
6. **Befestige den Bilderstapel auf der linken Seite**, indem du Büroklammern verwendest oder dir von einer erwachsenen Person mit einer Heftmaschine helfen lässt.
7. Wenn du nun die Seiten **schnell mit dem Daumen durchblättern**st, sieht es so aus, als würde sich **das Bild bewegen**.



Musik- und Filmquiz

1. Wie nennt man die ersten Filme, bei denen es noch keinen Ton gab?
a) Schweigefilme
b) Stummfilme
c) Leisefilme
d) Flüsterfilme

2. Was war ein beliebtes Instrument, um Stummfilme musikalisch zu begleiten?
a) Saxofon
b) Gitarre
c) Klavier
d) Posaune

3. In frühen Filmen gab es weder Musik noch Sprache – wie wurde trotzdem Text vermittelt?
a) durch eine:n Schauspieler:in, der/die neben der Leinwand stand
b) mit einem Programmheft
c) Es gab keinen Text.
d) mit Textfolien während des Films auf der Leinwand

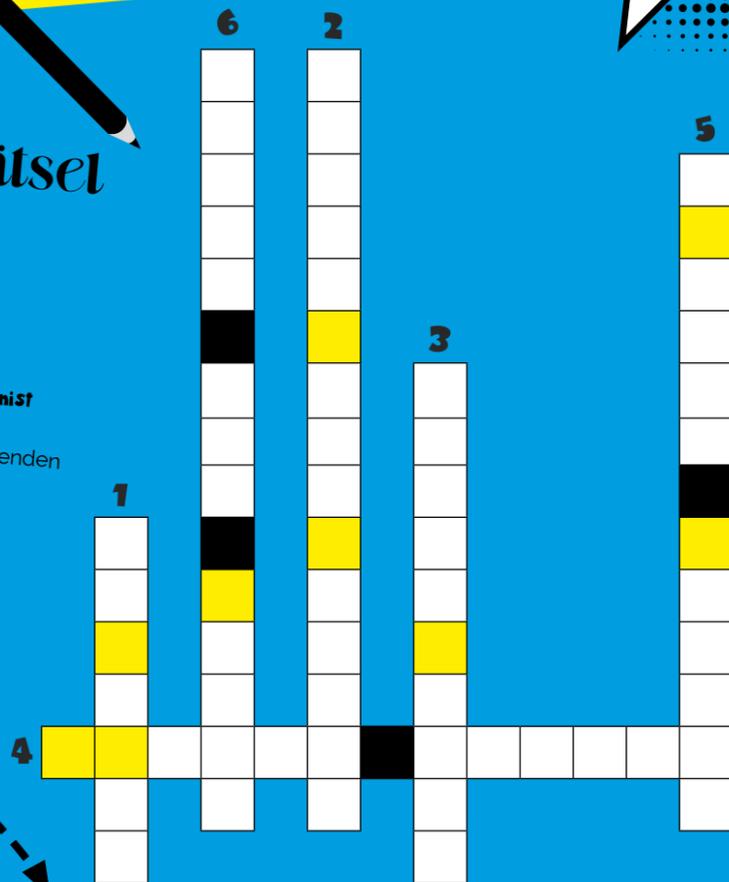
4. Wann fand die erste öffentliche Kinovorführung statt?
a) 1895
b) 1955
c) um 1700
d) 1990



Kreuzworträtsel

1. Aus welchem Land kommt die **Zonzo Compagnie**?
2. Wie nennt sich der Beruf von **Rémi Decker**?
3. Was macht die Person, die ein **Orchester leitet**?
4. Wie heißt der **Komponist und Pianist** des Konzerts *Orchestrascope*?
5. Wie war der Name eines bedeutenden **Stummfilm-Schauspielers**?
6. Wie lautet das **Motto** des diesjährigen **Brucknerfestes**?

Tipp: Die Antworten auf die meisten Fragen haben sich auf den Seiten 36 und 37 versteckt beziehungsweise im gesamten *Sonority*-Magazin.



Die Buchstaben in den gelben Kästchen ergeben das Lösungswort, wenn du sie in die richtige Reihenfolge bringst.

Lösungswort:

Festakt mit »Filmmusik«

Zur Eröffnung des Internationalen Brucknerfestes Linz 2025 erklingt Filmmusik im engeren und weiteren Sinne: Richard Strauss' *Also sprach Zarathustra* und das Adagietto aus Gustav Mahlers 5. Sinfonie sind Werke, die durch ihre Verwendung in Filmen wie Stanley Kubricks *2001: Odyssee im Weltraum* oder Luchino Viscontis *Tod in Venedig* in Filmmusik »verwandelt« wurden. Bei Arnold Schönbergs *Begleitmusik zu einer Lichtspielszene* handelt es sich wiederum um Filmmusik, kurioserweise jedoch ohne dazugehörigen Film. Mit Rachel Portmans *Endangered* steht ein Werk jener Komponistin auf dem Programm, die 1997 als erste Frau einen Oscar für die beste Filmmusik erhielt. Und das vor cineastischer Bildkraft strahlende »Jagd«-Scherzo aus Anton Bruckners 4. Sinfonie spinn den roten Faden, mit dem sich dessen Musik durch das Festival zieht. Die deutsche Schriftstellerin, Kolumnistin und Podcasterin Jagoda Marinić hält die Festrede, die Oberösterreicherin Katharina Wincor dirigiert das Jugendsinfonieorchester OÖ und den Hard-Chor.

So, 7. Sep 2025, 10:30
Großer Saal
Brucknerhaus Linz

Katharina Wincor



Fernsehoper im Fernsehstudio

Als Benjamin Britten 1969 den Auftrag für eine Oper erhielt, galt er mit Werken wie *Peter Grimes*, *Billy Budd* oder *The Turn of the Screw* bereits als berühmtester Opernkomponist seiner Zeit. Mit seinem neuen Bühnenwerk wagte er sich trotzdem noch einmal auf unbekanntes Terrain, denn die Premiere seiner Oper *Owen Wingrave* fand am 16. Mai 1971 nicht auf einer Theaterbühne, sondern in den Wohnzimmern des britischen Publikums statt, wohin der Sender BBC2 die mit enormem Aufwand produzierte Verfilmung ausstrahlte. Im Publikumsstudio des ORF-Landesstudios OÖ zeigt das Brucknerhaus Linz die vom *Daily Telegraph* als »einer der besten Opernfilme überhaupt« gelobte Neuverfilmung von Regisseurin Margaret Williams aus dem Jahr 2001 mit einer herausragenden Besetzung rund um Bariton Gerald Finley sowie dem Deutschen Sinfonieorchester Berlin unter Kent Nagano.

Di, 9. Sep 2025, 18:30
Publikumsstudio,
ORF-Landesstudio OÖ

Benjamin Britten am Set
von *Owen Wingrave*



Bilder einer Ausstellung

Kaum ein Werk thematisiert die Verbindung zwischen Visuellem und Klang so vielschichtig wie Modest Mussorgskis *Bilder einer Ausstellung*. Jede der zehn Nummern repräsentiert ein Bild des im Jahr vor der Komposition gestorbenen Künstlers Viktor Hartmann. Mussorgski schrieb den Zyklus nach dem Besuch einer Ausstellung mit Werken Hartmanns in St. Petersburg und vertonte in den Promenaden zwischen den bildbezogenen Nummern zugleich das Flanieren von einem Gemälde zum nächsten. Diesem Bilderreigen stellt die vielfach ausgezeichnete slowakische Organistin Zuzana Ferjenčíková in der ersten Konzerthälfte mit Sergei Rachmaninoffs *Toteninsel* ein Werk entgegen, das von Arnold Böcklins gleichnamigem Gemälde inspiriert wurde, sowie Franz Liszts *Prometheus*, dessen Bildkraft sich wiederum aus Johann Gottfried Herders dramatischem Gedicht *Der entfesselte Prometheus* speist.

Fr, 3. Okt 2025, 19:30
Großer Saal
Brucknerhaus Linz

Zuzana Ferjenčíková



Bach & Bruckner im »Hollywood-Sound«

Der in St. Florian geborene Dirigent Ralf Weikert leitet das festliche Abschlusskonzert des Brucknerfestes in der Stiftsbasilika St. Florian. Mit dem Bruckner Orchester Linz bringt er einige von Leopold Stokowskis Bach-Transkriptionen zur Aufführung, mit denen der englisch-amerikanische Dirigent in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts Furore machte. Dieser kleidete die barocken Werke in ein hochromantisches Orchestergewand und avancierte damit in Filmen wie *The Big Broadcast of 1937* oder Walt Disneys *Fantasia* zum Leinwandstar. Diesen »Hollywood-Sound« fand Luchino Visconti für seinen Film *Senso* 1954 seinerseits in Anton Bruckners 7. Sinfonie, deren Adagio sich als Leitmotiv durch die Handlung zieht. Auf Bach und Bruckner folgt mit Paul Hindemiths *Symphonie Mathis der Maler* ein im wahrsten Wortsinne bildgewaltiges Meisterwerk der Moderne. Für sein »tönendes Triptychon« ließ sich der Komponist vom berühmten Iseheimer Altar des Renaissancesmalers Matthias Grünewald inspirieren.

Sa, 11. Okt 2025, 19:30
Stiftsbasilika St. Florian

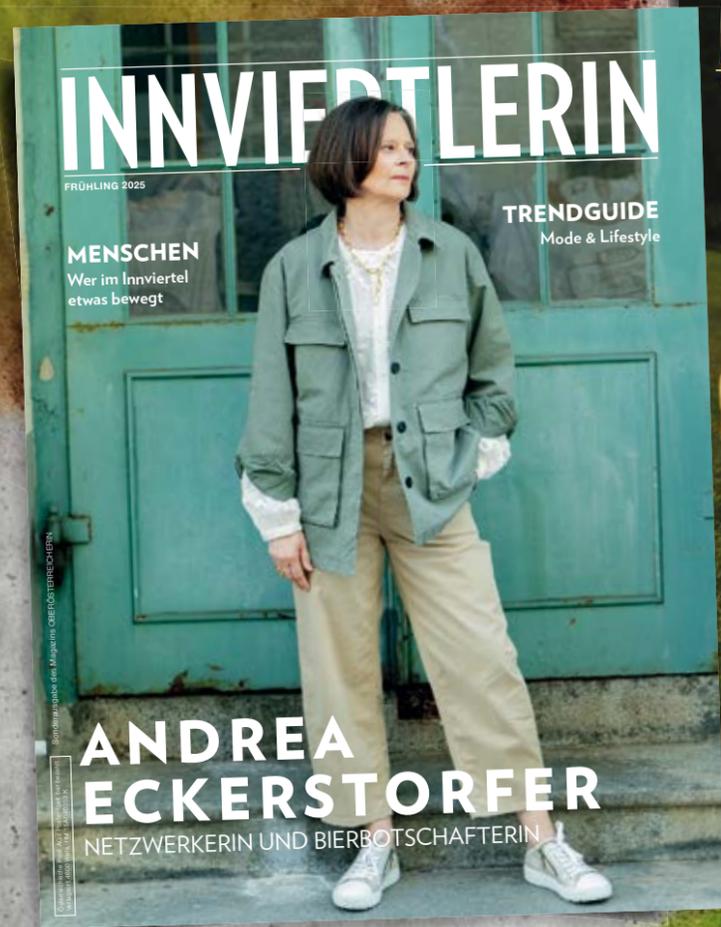
Ralf Weikert



Lösungen Musik- und Filmquiz von Seite 39: 1. b), 2. c), 3. d), 4. a) Lösungswort Kreuzworträtsel: Filmmusik



IM
ZEITSCHRIFTEN-
HANDEL
ERHÄLTlich



Kalendarium

Sep bis Okt 2025

Sep 25

3

Mi, 20:00
Mariendom
Linz

Prolog

Ars Electronica Opening 2025
Gewinnerprojekte von Studierenden der Zürcher Hochschule der Künste, Hochschule für Musik und Theater München, Universität Mozarteum Salzburg, mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien

Bruckner Orchester Linz

Ein Kooperationsprojekt von Ars Electronica mit dem Bruckner Orchester Linz und der Johann.Strauss-Festjahr2025 GmbH
[INTERNATIONALES BRUCKNERFEST LINZ 2025](#)
[ARS ELECTRONICA FESTIVAL 2025](#)

4

Do, 19:30
Pfarrkirche
Ansfelden
18:45
Einführung

Geburtstagskonzert für Anton Bruckner

Tristan im Taschenformat
Richard Wagner: *Tristan und Isolde*. Handlung in drei Aufzügen WWV 90
Paraphrase für Streichseptett von Martina Trumpp
Anton Bruckner: *»Perger Präludium«* für Orgel C-Dur WAB 129
Fuge für Orgel d-Moll WAB 125
Nachspiel für Orgel d-Moll WAB 126, Nr. 1
Solistenensemble D'Accord
Martina Trumpp, Markéta Janoušková | Violine
Daniel Schwartz, Stephan Knies | Viola,
Till Schuler, Tobias Moll | Violoncello
Benedikt Büscher | Kontrabass
Valeria Lanner | Orgel

Bei diesem Konzert für Sie unterwegs:
Shuttlebus nach Ansfelden

[INTERNATIONALES BRUCKNERFEST LINZ 2025](#)

5

Fr, 19:00
Postcity
Gleishalle Linz

Große Konzertnacht 2025 der Ars Electronica Linz

Viktor Ullmann: *Der Kaiser von Atlantis oder Die Tod-Verweigerung*. Spiel in einem Akt

Filharmonie Brno

Dennis Russell Davies | Dirigent
David Bösch | Regie

Ein Kooperationsprojekt von Ars Electronica, Filharmonie Brno, Landestheater Linz und mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien

[INTERNATIONALES BRUCKNERFEST LINZ 2025](#)
[ARS ELECTRONICA FESTIVAL 2025](#)

6

Sa, 20:30
Donaupark
Linz

URBAN PULSE Linzer Klangwolke 25

präsentiert von Sparkasse OÖ und LINZ AG
Simon Eichenberger | Regie & Konzept
Johannes Berauer | Komposition
Christoph Sietzen | Multipercussion
Charles Quiggin | Bühnenbild
Manfred Nikitscher | Lichtdesign
Marissa Munderloh | Produce

[INTERNATIONALES BRUCKNERFEST LINZ 2025](#)

7

So, 10:30
Großer Saal

Festakt Feierliche Eröffnung des Internationalen Brucknerfestes Linz 2025

Richard Strauss: Einleitung von *Also sprach Zarathustra*. Tondichtung op. 30
Gustav Mahler: Adagietto, IV. Satz der Symphonie Nr. 5
Arnold Schönberg: *Begleitmusik zu einer Lichtspielszene* op. 34
Rachel Portman: *Endangered*
Anton Bruckner: Scherzo, III. Satz der Symphonie Nr. 4 Es-Dur WAB 104
»Romantische« (Fassung 1878/80)

Oberösterreichisches Jugendsinfonieorchester
Hard-Chor
Katharina Wincor | Dirigentin

[INTERNATIONALES BRUCKNERFEST LINZ 2025](#)

7

So, 14:30
14:30
Warm-up
16:00
Bühnen-Act
Donaupark
Linz

Felix der Wörtersammler Kinderklangwolke 25

präsentiert von Sparkasse OÖ und LINZ AG
Timna Brauer | Buch (nach einer Erzählung von Wolfgang Hermann), Musik,
Liedertexte, Kostüme, Bühnenbild & musikalische Gesamtleitung
Gilles Mussard | Regie, Choreografie & Kunstrequisiten
Ronen Nissan | musikalische Bearbeitung & Orchesterleitung
Jonathan Meiri | Video
Darsteller:innen: Ferdinand Brandstätter, Slizzer, Eon, UkU, Agnes Palmisano, Jessie Ann de Angelo, Kim Cooper, Gilles Mussard, Timna Brauer
Vienna Tango Quintet

Eine Produktion des
Kinderkulturzentrum Kuddelmuddel
[INTERNATIONALES BRUCKNERFEST LINZ 2025](#)

7

So, 19:00
Großer Saal
Liveübertragung
in den Donaupark
Linz
18:15
Einführung

Beethoven-Zyklus I Klassische Klangwolke 25

präsentiert von Sparkasse OÖ und LINZ AG
Aaron Copland: *Appalachian Spring*. Suite für Orchester
Miklós Rózsa: *Ben Hur*. Suite für Orchester und Chor
Ludwig van Beethoven: Symphonie Nr. 7 A-Dur op. 92

Bruckner Orchester Linz
Hard-Chor Linz

Markus Poschner | Dirigent

[INTERNATIONALES BRUCKNERFEST LINZ 2025](#)

9

Di, 18:30
Publikumsstudio
ORF-Landesstudio
Oberösterreich
17:45
Einführung

Brittens Owen Wingrave

Fernsehoper im Fernsehstudio
Benjamin Britten: *Owen Wingrave*. Opernfilm in zwei Akten op. 85 // UK 2001
Margaret Williams | Regie

[INTERNATIONALES BRUCKNERFEST LINZ 2025](#)

10

Mi, 19:30
Kepler Hall
Johannes Kepler
Universität Linz

Muthspiel & Or jazztra Vienna

La Melodia della Strada – Omaggio a Federico Fellini
Christian Muthspiel: *La Melodia della Strada*. Ein Hörfilm nach Federico Fellini in vier Sequenzen und 17 Szenen

Or jazztra Vienna
Stephanie Schoiswohl, Patrick Dunst, Gerald Preinfalk, Robert Unterköfler, Ilse Riedler, Florian Bauer | Saxofon, Klarinette, Flöte
Gerhard Ornig, Lorenz Raab, Dominik Fuss | Trompete, Flügelhorn, Daniel Holzleitner, Alois Eberl, Christina Lachberger | Posaune, Viola Hammer | Klavier, Judith Ferstl, Marc Mezgolits | Kontrabass, Marton Juhasz, Sebastian Simsa | Schlagzeug
Christian Muthspiel | Leitung

[INTERNATIONALES BRUCKNERFEST LINZ 2025](#)

12

Fr, 19:30
Großer Saal
18:45
Einführung

Haselböck, Nakayama & Orchester Wiener Akademie

»Mehr Licht!«
Judit Varga: Neues Werk für Männerchor und Orgel [Uraufführung]
Auftragswerk des Brucknerhauses Linz
Franz Liszt: *Eine Faust-Symphonie in drei Charakterbildern (nach Goethe)* für Orchester, Tenor und Männerchor S. 108

Akiko Nakayama | Alive Painting
Sebastian Kohlhepp | Tenor
Orchester Wiener Akademie
Chorus Viennensis
Zita Nauratyll | Orgel
Martin Haselböck | Dirigent

[INTERNATIONALES BRUCKNERFEST LINZ 2025](#)

13

Sa, 19:30
Großer Saal
18:45
Einführung

Gatti & Sächsische Staatskapelle Dresden

Die Maske Mahlers
Tōru Takemitsu: Requiem für Streichorchester
Gustav Mahler: Symphonie Nr. 5

Sächsische Staatskapelle Dresden
Daniele Gatti | Dirigent

[INTERNATIONALES BRUCKNERFEST LINZ 2025](#)

14

So, 16:00
Movimento
Linz

Viscontis Tod in Venedig

Filmklassiker im Movimento
Luchino Visconti: *Tod in Venedig* // IT 1971

[INTERNATIONALES BRUCKNERFEST LINZ 2025](#)

16

Di, 20:00
Mariendom
Linz

Kaljuste & Estonian Philharmonic Chamber Choir

Kosmos Arvo Pärt

Arvo Pärt: Magnificat
Summa

Da pacem Domine

Dopo la vittoria. Kleine Kantate

Auszüge aus *Kanon Pokajanen*

Evelin Seppar: *Iris*

John Tavener: *Svyati* für Chor und Violoncello

Sergei Rachmaninoff: »*Bogoroditse Devo*«

(»*Ave Maria*«) aus: *Ganznächtliche Vigil* op. 37

Anja Lechner | Violoncello

Estonian Philharmonic Chamber Choir

Tõnu Kaljuste | Dirigent

[INTERNATIONALES BRUCKNERFEST LINZ 2025](#)

18

Do, 19:30
Großer Saal
18:45
Einführung

Chen, Fateyeva & ORF Radio-Symphonieorchester Wien

Film ab!
Erich Wolfgang Korngold: Suite aus dem Film *Kings Row*

Péter Eötvös: *Focus*. Konzert für Saxofon und Orchester

John Williams: *Escapades* (aus dem Film *Catch Me If You Can*) für Saxofon und Orchester u. a.

Asya Fateyeva | Saxofon

ORF Radio-Symphonieorchester Wien

Mei-Ann Chen | Dirigentin

[INTERNATIONALES BRUCKNERFEST LINZ 2025](#)

19

Fr, 19:30
Mittlerer Saal
18:45
Einführung

Georg Nigl, Birgit Minichmayr & Olga Pashchenko

Die Feder ist die Schwester des Pinsels
Maria Lassnig: Texte aus *Die Feder ist die Schwester des Pinsels*. Tagebücher 1943–1997
Lieder von Robert Schumann und Wolfgang Rihm

Georg Nigl | Bariton

Birgit Minichmayr | Sprecherin

Olga Pashchenko | Fortepiano & Klavier

[INTERNATIONALES BRUCKNERFEST LINZ 2025](#)

21

So, 18:00
Mittlerer Saal
17:15
Einführung

Atalante Quartett

Film? Musik!

Werke von Bernard Herrmann, Helmut Schmidinger, Samuel Barber, Philip Glass

Atalante Quartett

Julia Kürner, Elisabeth Eber | Violine
Thomas Koslowsky | Viola & Moderation
Lisa Kürner | Violoncello

[INTERNATIONALES BRUCKNERFEST LINZ 2025](#)

23

Di, 19:30
Großer Saal
18:45
Einführung

Vienna Brass Connection

Bruckner. Und so weiter ...

Werke von Michael Giacchino, Anton Bruckner, Stephen Melillo, Lalo Schifrin/Giacomo Puccini, Billy Joel, Richard Strauss, Hamid Medjebeur, John Williams, Leonhard Paul

Vienna Brass Connection

Johannes Kafka | Dirigent

[INTERNATIONALES BRUCKNERFEST LINZ 2025](#)

24

Mi, 12:30
Großer Saal

Zwischen Wien und Hollywood

Auszüge aus Erich Wolfgang Korngolds
Symphonie in Fis op. 40

Bruckner Orchester Linz

Markus Poschner | Dirigent

KOST-PROBEN

25

Do, 19:30
Großer Saal
18:45
Einführung

Poschner, Albanese & Bruckner Orchester Linz

Concerto macabre

Bernard Herrmann: Suite aus dem Film

Vertigo

Concerto macabre für Klavier und Orchester

Miklós Rózsa: *Spellbound Concerto* für Klavier und Orchester

Erich Wolfgang Korngold: Symphonie in Fis

op. 40

Giuseppe Albanese | Klavier

Bruckner Orchester Linz

Markus Poschner | Dirigent

Bei diesem Konzert für Sie unterwegs:

der Kultur-Shuttlebus

[INTERNATIONALES BRUCKNERFEST LINZ 2025](#)

GROSSE ORCHESTER

26

Fr, 10:30
Großer Saal

Zonzo Compagnie: Orchestrascope

Filipe Raposo: *Orchestrascope*

Rémi Decker | Geräuschemacher

Filipe Raposo | Klavier

Tonkünstler-Orchester Niederösterreich

Victor Jacob | Dirigent

Erato Tzavara | Video-Design

Mike Neyens | Technische Koordination

Zonzo Compagnie | Konzept & Produktion

Ein Kooperationsprojekt von Brucknerhaus Linz und

Kinderkulturzentrum Kuddelmuddel

[INTERNATIONALES BRUCKNERFEST LINZ 2025](#)

VOLKSSCHULKONZERT

26

Fr, 19:30
Alter Dom
Linz

Stumpner & St. Florianer Sängerknaben

Les Choristes

Werke von Benjamin Britten, Frode Fjellheim,

Karl Jenkins, Sarah Hopkins, Paul Simon,

John Rutter, Andrew Lloyd Webber, Bruno

Coulais, Leonard Cohen u. a.

St. Florianer Sängerknaben

Werner Karlinger | Harfe

Klaus Sonnleitner | Orgel

Markus Stumpner | Leitung & Klavier

[INTERNATIONALES BRUCKNERFEST LINZ 2025](#)



Ivor Bolton – 28.9.2025



Zuzana Ferjenčíková – 3.10.2025



Matan Porat – 6.10.2025

Sep 25

27
Sa, 10:00–15:00
Ganzes Brucknerhaus
Familienfest im Brucknerfest
Familien sind eingeladen, einen ganzen Tag im Brucknerhaus Linz zu verbringen.
Ein Kooperationsprojekt von Brucknerhaus Linz und Kinderkulturzentrum Kuddelmuddel
[INTERNATIONALES BRUCKNERFEST LINZ 2025](#)

27
Sa, 11:00
Großer Saal
Zonzo Compagnie: Orchestroscope
siehe 26. September
[INTERNATIONALES BRUCKNERFEST LINZ 2025](#)
FAMILIENKONZERT

28
So, 18:00
Großer Saal
17:15 Einführung
Bolton & Tonkünstler-Orchester Niederösterreich
Das vollständige Bild
Anton Bruckner: Symphonie Nr. 9 d-Moll WAB 109
Viersätziges Fassung mit der Vervollständigung des Finales von Nicola Samale, Giuseppe Mazzuca, John A. Phillips und Benjamin-Gunnar Cohrs (Fassung 2012)
Tonkünstler-Orchester Niederösterreich
Ivor Bolton | Dirigent
[INTERNATIONALES BRUCKNERFEST LINZ 2025](#)

30
Di, 19:30
Brunnhöfer Galerie Linz
Lucienne Renaudin Vary & Félicien Brut
The Perfect Match
Werke von Carl Höhne, Leonard Bernstein, Michel Legrand, Astor Piazzolla, Isaac Albéniz, Fabien Waksman, Domi Emorine, Richard Galliano
Lucienne Renaudin Vary | Trompete
Félicien Brut | Akkordeon
[INTERNATIONALES BRUCKNERFEST LINZ 2025](#)

Okt 25

2
Do, 19:30
Mittlerer Saal
18:45 Einführung
I Salonisti
Die Abenteuer des Prinzen Achmed
Lotte Reiniger: *Die Abenteuer des Prinzen Achmed*. Silhouettenfilm mit der Originalmusik von Wolfgang Zeller
I Salonisti
Piotr Plawner, Miša Stefanovic | Violine
Orlando Theuler | Violoncello
Ivan Nestic | Kontrabass
Gerardo Vila | Klavier
[INTERNATIONALES BRUCKNERFEST LINZ 2025](#)

3
Fr, 19:30
Großer Saal
18:45 Einführung
Zuzana Ferjenčíková
Bilder einer Ausstellung
Sergei Rachmaninoff: *Die Toteninsel*. Symphonische Dichtung nach dem berühmten Gemälde von Böcklin op. 29
Franz Liszt: *Prometheus*. Symphonische Dichtung S. 99
Modest Mussorgski: *Bilder einer Ausstellung*, *Erinnerungen an Viktor Hartmann*
Zuzana Ferjenčíková | Orgel
[INTERNATIONALES BRUCKNERFEST LINZ 2025](#)

4
Sa, 10:30
Treffpunkt Kassenfoyer
Familienführung
Fokus Architektur
FAMILIENFÜHRUNGEN

5
So, 18:00
Großer Saal
17:15 Einführung
Die 12 Cellisten der Berliner Philharmoniker
Die glorreichen Zwölf
Werke von Anton Bruckner, Heitor Villa-Lobos, Gabriel Fauré, Henri Bourtauyre, Vincent Scottò, Stephan Koncz, Arvo Pärt, George Gershwin, Vincent Youmans, John Williams, Ennio Morricone, Astor Piazzolla
Die 12 Cellisten der Berliner Philharmoniker
Bruno Delepelaire, Ludwig Quandt, Olaf Maninger, Christoph Igelbrink, Rachel Helleur-Simcock, Solène Kermarrec, Stephan Koncz, Martin Menking, David Riniker, Nikolaus Römisch, Uladzimir Sinkevich, Knut Weber | Violoncello
[INTERNATIONALES BRUCKNERFEST LINZ 2025](#)

6
Mo, 19:30
Mittlerer Saal
18:45 Einführung
Matan Porat
Buster Keatons *The General*
Buster Keaton: *The General* // USA 1926
Stummfilm mit live improvisierter Begleitmusik
Matan Porat | Klavier
[INTERNATIONALES BRUCKNERFEST LINZ 2025](#)

7
Di, 11:00
Mittlerer Saal
Sherlock, jr.
Buster Keaton: *Sherlock, jr.* // USA 1924
Stummfilm mit live improvisierter Begleitmusik
Matan Porat | Klavier
[INTERNATIONALES BRUCKNERFEST LINZ 2025](#)
SCHULKONZERTE 10+

7
Di, 16:00
Treffpunkt Kassenfoyer
Vielfalt in Harmonie
mit Musiker:innen des Chineke! Orchestra
ANTONS KIDSLUB 6+

7
Di, 19:30
Großer Saal
18:45 Einführung
Grams, Murray, Kanneh-Masons & Chineke! Orchestra
Pionier:innen
Samuel Coleridge-Taylor: Ballade a-Moll op. 33
Ludwig van Beethoven: Konzert für Violine, Violoncello und Klavier C-Dur op. 56
Tripelkonzert
Errollyn Wallen: *FLOURISH*
William Levi Dawson: *Negro Folk Symphony*
Tai Murray | Violine
Sheku Kanneh-Mason | Violoncello
Isata Kanneh-Mason | Klavier
Chineke! Orchestra
Andrew Grams | Dirigent
[INTERNATIONALES BRUCKNERFEST LINZ 2025](#)
GROSSE ORCHESTER

8
Mi, 19:30
Salzstadel Linz
sonic.art Saxophonquartett
Berlin – Die Sinfonie der Großstadt
Walter Ruttmann: *Berlin – Die Sinfonie der Großstadt* // D 1927
Dokumentarischer Stummfilm mit Live-Soundtrack
Ausgewählte Sätze und Ausschnitte von Werken aus der Entstehungszeit des Films unter anderem von Kurt Weill, Dmitri Schostakowitsch, Paul Hindemith, George Gershwin, Aram Chatschaturjan und Irving Berlin
sonic.art Saxophonquartett
Adrian Tully | Sopransaxofon
Alexander Doroshkevich | Altsaxofon
Taewook Ahn | Tenorsaxofon
Annegret Tully | Baritonsaxofon
[INTERNATIONALES BRUCKNERFEST LINZ 2025](#)

10
Fr, 19:30
Mittlerer Saal
18:45 Einführung
Juergen Maurer & Solistenensemble D'Accord
»Mein lieber Schwan!« Lohengrin in 90 Minuten
Richard Wagner: *Lohengrin*. Romantische Oper in drei Akten WWV 75
Paraphrase für Streichsextett von Martina Trumpp
Juergen Maurer | Sprecher
Solistenensemble D'Accord
Martina Trumpp, Nazari Totovytskyi | Violine
Daniel Schwartz, Stephan Knies | Viola
Tobias Moll, Philipp Körner | Violoncello
[INTERNATIONALES BRUCKNERFEST LINZ 2025](#)

11
Sa, 14:00
Großer Saal
Conni – Das Zirkus-Musical!
Musical von Tiffany und Marcell Gödde
NXP Veranstaltungsbetriebs GmbH
GASTVERANSTALTUNG

11
Sa, 19:30
Stiftsbasilika St. Florian
Weikert & Bruckner Orchester Linz
Festliches Abschlusskonzert
Johann Sebastian Bach: *Ein feste Burg ist unser Gott* BWV 302
Fuge g-Moll BWV 578
[Transkriptionen für Orchester von Leopold Stokowski]
Anton Bruckner: Adagio, II. Satz der Symphonie Nr. 7 E-Dur WAB 107
Paul Hindemith: *Symphonie Mathis der Maler*
Bruckner Orchester Linz
Ralf Weikert | Dirigent
Bei diesem Konzert für Sie unterwegs: Shuttlebus nach St. Florian
[INTERNATIONALES BRUCKNERFEST LINZ 2025](#)

14
Di, 12:30
Großer Saal
Beethovens Achte
Auszüge aus Ludwig van Beethovens Symphonie Nr. 8 F-Dur op. 93
Bruckner Orchester Linz
Markus Poschner | Dirigent
KOST-PROBEN

15
Mi, 19:30
Großer Saal
Beethoven-Zyklus II #Eins: Achte!
Ludwig van Beethoven: Symphonie Nr. 8 F-Dur op. 93
Anton Bruckner: Symphonie Nr. 8 c-Moll WAB 108 (Fassung 1890)
Bruckner Orchester Linz
Markus Poschner | Dirigent
BRUCKNER ORCHESTER LINZ

18
Sa, 10:30–13:30
Großer Saal
Kasperl und die Orgelpfeifen
Ein Kasperltheater rund um die Brucknerhaus-Organ
Caroline Atschreiter | Orgel
Maximilian Tröbinger | Geschichte, Puppenspiel & Regie
Gerti Tröbinger | Geschichte, Ausstattung, Puppenbau, Puppenspiel & Regie
Ein Kooperationsprojekt von Kinderkulturzentrum Kuddelmuddel und Brucknerhaus Linz
JUNGE KOOPERATIONEN 4+

19
So, 10:00
Großer Saal
Let me Entertain you
Unterhaltungswettbewerb des OÖBV
OÖ Blasmusikverband
GASTVERANSTALTUNG



Rebekka Bakken – 22.10.2025



Roman Fediurko – 23.10.2025



Wooden Elephant – 31.10.2025

Okt 25

22 **Rebekka Bakken**
Always On My Mind
Mi, 20:00
Großer Saal
In Kooperation mit dem Posthof Linz
JAZZ
POSTHOF IM BRUCKNERHAUS

23 **Preisträger-Konzert Roman Fediurko**
Recital des Gewinners des 5. Bechstein-Bruckner-Wettbewerbs Österreich
Do, 19:30
Mittlerer Saal
Werke von Wolfgang Amadé Mozart, Franz Liszt, Sergei Rachmaninoff, Lewko Rewuzkyj, Frédéric Chopin
C. BECHSTEIN KLAVIERABENDE

23 **Alex Kristan**
50 Shades Of Schmah
Do, 19:30
Großer Saal
FG Event Productions OG
GASTVERANSTALTUNG

24 **Musikalischer Jahreskalender**
Welche Künstler:innen auftreten, wird vor den jeweiligen Terminen bekanntgegeben, das konkrete Programm bleibt bewusst bis zum Konzert im Geheimen.
Fr, 18:00
Foyer Mittlerer Saal
MUSIKALISCHER JAHRESKALENDER

24 **Missa Solemnis**
Ludwig van Beethoven
Fr, 19:30
Großer Saal
Brucknerchor Linz
GASTVERANSTALTUNG

24 **Irland trifft Bad Goisern**
Medley Folkband
Beriga Pascher
Fr, 19:30
Mittlerer Saal
MUSIK DER VÖLKER

27 **UAS – UpperAustrianSinfonietta**
Werke von Johann Strauss (Sohn), Pjotr Iljitsch Tschaikowski, Edvard Grieg, Josef Strauss
Mo, 19:30
Großer Saal
Leonie Marie Felbinger | Zither
UAS – UpperAustrianSinfonietta
Peter Aigner | Dirigent
KOOPERATION OÖ LANDESMUSIKSCHULWERK

30 **The Magic of ABBA**
Europolis Entertainment e.U.
Do, 19:30
Großer Saal
GASTVERANSTALTUNG

31 **Wooden Elephant**
Radioheads Kid A
Fr, 19:30
Mittlerer Saal
Ausgewählte Werke von Hildegard von Bingen
Steve Reich: *Electric Counterpoint*
Radiohead: Das Album *Kid A* arrangiert für Streichquintett von Wooden Elephant
Wooden Elephant
Aoife Ni Bhriain, Hulda Jónsdóttir | Violine
Ian Anderson | Viola
Stefan Hadjiev | Violoncello
Nikolai Matthews | Kontrabass
GEMISCHTER SATZ

Die Aktion Hunger auf Kunst & Kultur
ist bei allen Veranstaltungen des Internationalen Brucknerfestes 2025 gültig (begrenzt Kontingent, ausschließlich im Vorverkauf erhältlich)

Musik & Reisen



Berlin © Foto Julius



Bregenzer Festspiele

+ Klosterinsel Reichenau
+ Bühnenführung auf der Seebühne
14. - 17.8.2025 Bus ab Linz/Wels, ****Hotel/HP, Schifffahrt, Weinkost, Bühnenführung, Eintritte, RL **€ 1.090,-**
„Der Freischütz“ Seebühne ab € 166,-

Berlin mit Potsdam

+ Neues Museum mit Nofretete-Büste
+ Schifffahrt auf der Spree
9. - 12.10.2025 Flug ab Wien, Transfers, zentrales ****Hotel/NF, Ausflug Potsdam, Eintritte, RL **€ 980,-**
„Così fan tutte“ Staatsoper - ML: M. Minkowski ab € 84,-
„BLINDED by DELIGHT“ Friedrichstadt-Palast ab € 75,-

Paris - ausführlich

+ Hotel im Zentrum von Paris
+ Schloss Versailles, Louvre u. Seine-Schifffahrt
22. - 26.10.2025 Flug ab Wien, Transfers, zentrales *** bzw. ****Hotel/NF, Schifffahrt, Eintritte, RL **€ 1.490,-**
„Giselle“ Palais Garnier ab € 81,-

Advent in Dresden

+ Striezelmarkt
+ Ausflug ins Erzgebirge nach Freiberg
5. - 8.12.2025 Bus ab Linz/Wels, zentrales ***Hotel/NF, Eintritte, RL **€ 1.110,-**
„Weihnachtsoratorium“ Frauenkirche ab € 81,-
„Der Nussknacker“ Semperoper ab € 173,-

Höhepunkte Sachsens: Leipzig - Dresden · Silvester

+ Silvester-Gala im Hotel in Dresden
+ Residenzschloss Dresden
29.12.25 - 2.1.2026 Bus ab Linz/Wels, ****Hotels/NF und Silvester-Gala, Eintritte, RL **€ 1.320,-**
„Großes Concert“ Gewandhaus Leipzig ab € 109,-
„Silvesterkonzert“ Semperoper ab € 163,-

„Maria Theresia - Das Musical“ Wien

Ronacher
SA, 18.10., 20.12.25, 24.1., 21.3.26 Bus ab Linz/Wels u. Eintritt **ab € 184,-**

„Das Phantom der Oper“ Wien

Raimund Theater
SA, 18.10., 20.12.25 Bus ab Linz/Wels u. Eintritt **ab € 184,-**

„Eine Weihnachtsgeschichte“ Wien

Das märchenhafte Musical nach Charles Dickens
MuseumsQuartier Wien
SA, 20.12.25 Bus ab Linz/Wels u. Eintritt (1. Kat.) **ab € 170,-**

Kabarett Simpl „Märchen ohne Ende“ Wien

SA, 20.12.25, 11.4.26 Bus ab Linz/Wels u. Eintritt **ab € 129,-**

Kneissl Touristik Lambach, Linzer Straße 4, zentrale@kneissltouristik.at
☎ 07245 20700, kneissltouristik.at

Karten & Service

Allgemeine Hinweise

Die folgenden Hinweise zu Vorbestellungen und Ermäßigungen gelten nicht für Gast- und Kooperationsveranstaltungen. Bei diesen Veranstaltungen gelten die Bedingungen des jeweiligen Veranstalters.

Kartenvorverkauf

Brucknerhaus Service-Center
Untere Donaulände 7, 4010 Linz
Tel. +43 (0) 732 77 52 30
kassa@liva.linz.at
brucknerhaus.at

Öffnungszeiten:
September bis Juni
Montag bis Freitag: 11:00–18:00 Uhr
Juli und August
Montag bis Donnerstag: 10:00–13:00 Uhr

Die Tages- beziehungsweise Abendkasse öffnet jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn am jeweiligen Veranstaltungsort.

Kartenbestellungen sind rund um die Uhr unter brucknerhaus.at möglich. Wählen Sie Ihre Plätze direkt im digitalen Saalplan aus und sparen Sie Zeit und Versandkosten mittels print@home. Ab Bestelldatum können Karten eine Woche lang reserviert beziehungsweise gegen Banküberweisung oder Kreditkartenzahlung zugesandt werden.

Bei Bezahlung mittels Banküberweisung erhalten Sie eine Rechnung inklusive Zahlschein. Wir ersuchen bei Rechnungserhalt um Zahlung ohne Abzug binnen 14 Tagen, andernfalls wird die Reservierung storniert (überweisen Sie bitte erst nach Rechnungserhalt). Die Karten werden, sofern zeitlich möglich, nach Zahlungseingang zugesandt. Ansonsten werden sie an der Tages- beziehungsweise Abendkasse hinterlegt.

Weitere Vorverkaufsstellen

Posthof: Posthofstraße 43
Tel. +43 (0) 732 78 18 00

Kinderkulturzentrum Kuddelmuddel: Langgasse 13
Tel. +43 (0) 732 60 04 44

Thalia: Landstraße 41
Tel. +43 (0) 732 7615 65 102

Ö-Ticket: Tel. +43 (0) 19 60 96
oeticket.com

Reservierte Karten

können innerhalb einer Woche abgeholt werden. Nach Ablauf der Frist werden die Karten storniert.

Gelöste Karten

sind von Umtausch, Rückgabe oder Gutschrift ausgeschlossen, insbesondere wenn die Veranstaltung bereits stattgefunden hat. Ein Ersatz für nicht oder nur teilweise in Anspruch genommene oder verlorene Karten kann nicht geleistet werden. Ein Rücktritt vom Vertragsverhältnis ist nur im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben möglich. Bitte beachten Sie, dass Zuspätkommende nur in den Pausen eingelassen werden können.

Zahlungsmöglichkeiten

Barzahlung, Kreditkarte (Visa, Mastercard, Diners Club, American Express), Bankomatkarte sowie LIVA- und Linzer City-Gutscheine (gültig nur für LIVA-Eigenveranstaltungen). Bei Onlinekäufen können Sie mit Kreditkarte oder PayPal bezahlen.

Ermäßigte Karten

Stehplätze

Stehplatzkarten sind bei ausgewählten Veranstaltungen an der jeweiligen Veranstaltungskassa erhältlich.

Junges Ticket

ist gültig für Schüler:innen, Lehrlinge, Student:innen, Grundwehrdiener:innen und Zivildienstler bis 27 Jahre sowie Ö1 intro-Mitglieder bis 30 Jahre gegen Vorlage eines Ausweises an der Brucknerhaus-Kassa. Das Angebot gilt nach Verfügbarkeit für fast alle LIVA-Eigenveranstaltungen.

Gruppenpreis

Ab einer Bestellung von zehn Karten erhalten Sie 10 % Ermäßigung (ausgenommen Abonnements).

Aktivpass Linz-Inhaber:innen

erhalten 25 % Ermäßigung bei allen Veranstaltungen des Internationalen Brucknerfestes 2025

Die Aktion Hunger auf Kunst & Kultur

ist bei allen Veranstaltungen des Internationalen Brucknerfestes 2025 gültig (begrenzt Kartenkontingent, ausschließlich im Vorverkauf erhältlich)

Clubs und Vereine

10 % Ermäßigung erhalten Sie mit Ihrer Ö1 Club-Karte, ÖAMTC-Clubkarte, »Die Presse«-Clubkarte, OÖNcard, Linz Kulturcard 365, vivo Card, Raiffeisen Card, forum card der Kunstuniversität Linz sowie als Mitglied des OÖ. Presseclubs. Ausgenommen sind Kinder- und Jugendveranstaltungen, Veranstaltungen mit Catering sowie einzelne von der Geschäftsführung ausgewählte Konzerte.

Ermäßigung für Menschen mit Beeinträchtigung

Ab 60 % Erwerbsminderung erhalten Sie und Ihre Begleitung (falls diese im Ausweis vermerkt ist) einen Rabatt von 50 % auf den Kartenpreis.

Rollstuhlplätze

sind bei fast allen Veranstaltungen zum Preis von € 10,- im Großen Saal und € 7,- im Mittleren Saal sowie € 10,- in den externen Spielstätten erhältlich. Begleitpersonen erhalten einen Rabatt von 50 % auf den Kartenpreis. Plätze nach Verfügbarkeit

Keine Ermäßigungen

gibt es für Veranstaltungen mit Catering, Kinder- und Jugendveranstaltungen, Sonderkonzerte sowie von der Geschäftsführung ausgewählte Konzerte, Stehplätze und Junge Tickets. Rabatte und Ermäßigungen können nicht miteinander kombiniert werden. Pro Kauf kann nur eine Rabattmöglichkeit genutzt werden. Bei Abonnements sind keine weiteren Ermäßigungen möglich.

Parkmöglichkeiten

Lentos-Garage:
Der Kulturtarif gilt von
18:00–1:00 Uhr und kostet € 3,50.

Pfarrplatz-Garage:
Der Kulturtarif gilt von
18:00–1:00 Uhr und kostet € 5,10.

Hauptplatz-Garage:
Der Kulturtarif gilt von
18:00–1:00 Uhr und kostet € 5,10.

Arcotel-Garage:
20 % Ermäßigung auf den Parkticketpreis, unabhängig von der Parkdauer. Ermäßigungstickets erhalten Sie an den Garderoben.

Parkbad-Garage:
19:00–6:00 Uhr: € 1,-/Stunde
6:00–19:00 Uhr: € 2,-/Stunde

Kultur-Shuttlebus

Mit Ihrer Eintrittskarte können Sie bei den Konzerten der Reihe Große Orchester am 25.9. und 7.10. den Kultur-Shuttlebus vom Taubenmarkt zum Brucknerhaus kostenlos nutzen.

Abfahrt:
30 Minuten vor Konzertbeginn vom Taubenmarkt

Rückfahrt:
ca. 15 Minuten nach Konzertende vom Brucknerhaus, Einstiegsstelle vor dem Haupteingang

Shuttlebus nach Ansfelden und St. Florian

Bei den Konzerten in Ansfelden und in St. Florian fährt für Sie ein kostenloser Shuttlebus. Bitte bestellen Sie eine Zählkarte.

Abfahrt: 60 Minuten vor Veranstaltungsbeginn vom Brucknerhaus, Einstiegsstelle vor dem Haupteingang

Rückfahrt: 30 Minuten nach Konzertende vom Veranstaltungsort

4-Kirchen-Abonnement

Das Abonnement umfasst Konzerte in der Pfarrkirche Ansfelden, im Alten Dom, im Mariendom sowie in der Stiftsbasilika St. Florian:
4.9. / 16.9. / 26.9. / 11.10.
Preise: € 146,- / 130,- / 110,- / 96,- //
Junges Ticket: € 40,-

Wahlabonnement Verborgene FestSpielOrte

Die Konzerte, die an *Verborgenen FestSpielOrten* stattfinden könnten, können im Abonnement vergünstigt gebucht werden. Entscheiden Sie sich für vier oder mehr der acht Veranstaltungen und erhalten Sie 20 % Ermäßigung auf die Einzelkartenpreise: 10.9. / 19.9. / 21.9. / 30.9. / 2.10. / 6.10. / 8.10. / 10.10
Mehr Informationen zu diesem Projekt finden Sie unter brucknerhaus.at/VerborgeneFestSpielOrte.

Abonnement Saison 2025/26

Im Rahmen des Internationalen Brucknerfestes Linz 2025 beginnt bereits das Abonnement *Große Orchester*

Bruckners Beste

Freund:innen und Förder:innen des Brucknerhauses Linz

Künstler:innen hautnah erleben, gemeinsame Konzertabende verbringen, hinter die Kulissen blicken, bei exklusiven Einladungen und Empfängen dabei sein: Bruckners Beste öffnet neue Perspektiven und Möglichkeiten, in die Welt der Musik intensiv einzutauchen sowie spezielle Vorteile und exklusive Vergünstigungen zu genießen.

Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt € 49,-, für Paare € 89,-.

Junges Publikum bis 27 Jahre ist mit € 20,- pro Jahr willkommen.

Infos: +43 (0) 732 7612 2025 beziehungsweise auf brucknersbeste.at

Ton-, Film- & Fotoaufnahmen sind nur mit schriftlicher Erlaubnis des Brucknerhauses gestattet. Termin-, Programm-, Besetzungsänderungen sowie Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Impressum

Herausgeber
Verein Freunde der LIVA,
Linzler Veranstaltungsgesellschaft mbH
Sponsor Nr. 27
Brucknerhaus Linz, Untere Donaulände 7, 4010 Linz
Tel. +43 (0) 732 76 12 0 | brucknerhaus.at

Interimistische künstlerische Geschäftsführerin
DI Johanna Möslinger
Interimistischer kaufmännischer Geschäftsführer
Mag. Alexander Stefan

Redaktion
Dr.ⁱⁿ Theresa Steininger, Romana Gillesberger (S. 4–5 & 50),
Andreas Meier (S. 10–11 & 26–27), Malina Meier, MA (S. 36–39),
Paula Schlüter (S. 22–23)

Grafische Gestaltung & Illustrationen
Therese Frühling, MA

Inserate
Dr.ⁱⁿ Brigitte Zierhut-Bösch

Lektorat
Romana Gillesberger

Druck
Gutenberg-Werbering Gesellschaft m.b.H. – Juni 2025

Redaktionsschluss
25. Juni 2025 – Änderungen vorbehalten

LIVA – Ein Mitglied der Unternehmensgruppe Stadt Linz

Bildnachweis
J. Hole (S. 1, 30, 32), R. Winkler (S. 3), fotokerschiat (S. 4), G. Gerster (S. 5), N. Forsthuber (S. 5 u.), S. Eichberger (S. 6), O. Erenyi (S. 8), nach einem Ölbild von Timna Brauer/
Gestaltung: Kuddelmuddel (S. 9), K. Kikkas (S. 10, 20), H. Akagi (S. 12–13), M. Hofer (S. 14),
Markenphotografie (S. 17, 18), J. Roppel (S. 22–23), Alamy Stock Photo (S. 24), L. Beck (S. 26 l.),
B. Look (S. 26–27 o.), M. Jungblut (S. 27 u.), absolut MEDIEN GmbH (S. 28), U. Arens (S. 29),
H. Blenk (S. 34), C. Doutre (S. 37), T. Frühling (S. 38), A. Grilc (S. 40 l. v. l.), BBC Archive (S. 40 l. v. l.),
B. Barczyk Art Photography (S. 40 l. v. l.), 44 l. v. o.), O. Rust (S. 40 l. v. l.),
N. Horowitz (S. 44 l. v. o.), O. Baruch (S. 44 l. v. o.), D. Reijn (S. 46 l. v. o.), E. Evtukhov (S. 46 l. v. o.),
A. Multimedia (S. 46 l. v. o.)

Wir danken unseren Sponsor:innen und Medienpartner:innen

LINZ AG

Raiffeisenlandesbank Oberösterreich

L_nz

Bundesministerium Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport

Kultur

LINZ TOURISMUS

ORF

ORF oö

OÖNachrichten

Kronen Zeitung

Die Presse



Teamplayerin mit Kraft und Stimme

Sie strickt, sie singt, sie stemmt Gewichte – in ihrer Freizeit. In erster Linie und hauptsächlich ist Paula Schlüter Teil des Dramaturgie-Teams am Brucknerhaus Linz.

Seit ziemlich genau einem Jahr spinnt die gebürtige Westfälin mit ihrem Kollegen Andreas Meier Ideen, entwickelt Programme, recherchiert, analysiert, skizziert – bringt das ganze zu Papier (in Form von Programmhefttexten und redaktionellen Beiträgen) und teilt ihre Begeisterung und ihre Expertise mit dem Publikum in Konzerteinführungen. Das Arbeiten im Team hat für die studierte Musikwissenschaftlerin hohen Stellenwert. Nach ihrer Zeit im wissenschaftlichen Betrieb entschied Paula Schlüter sich ganz bewusst für den Weg in die Dramaturgie, um mehr im Austausch mit Menschen arbeiten zu können. Als Teamplayerin wuchs sie sehr schnell in ihre neue Rolle in Linz hinein, nachdem sie als Dramaturgie-Assistentin an der Staatsoper Unter den Linden in Berlin sowie während vieler Sommer bei den Bayreuther Festspielen bereits umfassende Erfahrungen sammeln konnte. Am Brucknerhaus genießt sie die Vielseitigkeit und die Abwechslung, die die Konzertdramaturgie bietet, empfindet die täglichen Herausforderungen gar als »Luxus«. Immer wieder Neues kennenzulernen, Inhalte zu vermitteln, die Geschichten dahinter und drumherum zu erzählen, das mache ihr große Freude, betont Paula Schlüter.

Flexibilität beweist die Promovendin, die zu musikalischer Analyse in Komponistenkreisen der 1950er-Jahre forscht, nicht nur im Job: Zwei Lebensmittelpunkte verlangen ihr als Pendlerin zwischen Wien und Linz Beweglichkeit ab. Wobei sie »Linz als 15-Minuten-Stadt« sehr schätzt. Soll heißen: Von ihrer Wohnung im Zentrum kann sie ganz bequem in wenigen Minuten alle wichtigen Plätze der Stadt erreichen. Zu Fuß entlang der Donau zu ihrem Arbeitsplatz im Brucknerhaus. Mit dem Fahrrad ins Fitnessstudio zum Krafttraining. Mit der Straßenbahn zum Hauptbahnhof. Und das mehrmals pro Woche, die sich job- und privatbedingt in eine Linz- und eine Wien-Hälfte unterteilt. Die Wochenenden gehören meist der Bundeshauptstadt und ihrem Lebensgefährten, seines Zeichens auch Lieblingspartner am Klavier. Als Lied-Duo oder vierhändig an den Tasten frönen Paula und Philipp ihrer Musizierleidenschaft. Daneben hält die Wahlösterreicherin ihrem Chor, dem Wiener Singverein, ihrer Gesangslehrerin und der Musikwissenschaft die Treue. So publizierte Paula Schlüter beispielsweise einen Beitrag zu Karl Böhm und den Bayreuther Festspielen im kürzlich erschienenen Sammelband zum Dirigenten der edition text + kritik.

Wagner und die Oper haben es ihr in besonderem Maße angetan. Und der Gesang im Allgemeinen, ob Belcanto-Arie oder Lied. Mit ihrer eigenen Stimme in den Sphären des Koloratursoprans angesiedelt, hört Paula Schlüter privat aber auch gerne einmal Taylor Swift, Beyoncé oder Hiphop. Kaum zu glauben, dass sich das alles nebeneinander zeitlich ausgeht, schreibt die Musikwissenschaftlerin doch auch noch fleißig an ihrer Doktorarbeit. Wenig überraschend, dass sie sich selbst als disziplinierten Menschen beschreibt, der »gut in Routinen funktioniert«. Belastbar scheint Paula Schlüter jedenfalls in vielerlei Hinsicht zu sein. Die wichtigste Strategie dafür hat sie offenbar nicht nur im Gesang verinnerlicht: »Je leichter es sich anfühlt, umso richtiger macht man's!« Mit dieser Devise kommt sie mit Optimismus, Neugierde, Schaffenskraft und Lebensfreude durch die ausgefüllten Tage. Und bereichert mit ihrer positiven Art hoffentlich noch sehr lange das Team des Brucknerhauses.

Romana Gillesberger

Unsere Konzerte im Abonnement

Genießen Sie die Vorteile eines Abonnements:

Preisgünstig

Sparen Sie ca. 20 % gegenüber dem Einzelkartenpreis und profitieren Sie von weiteren **Ermäßigungen** für Veranstaltungen der LIVA!

Flexibel

Tauschen Sie **bis zu drei Einzeltermine** in andere Eigenveranstaltungen im Brucknerhaus Linz!

Mehr Informationen zu unseren Abonnements finden Sie unter brucknerhaus.at/abos

Bestellen Sie jetzt Ihr Abo 2025/26!



Mit einem Abo hören Sie mehr!

Raiffeisenlandesbank
Oberösterreich



KULTUR- BEWUSSTSEIN

Bewusst die kulturelle
Vielfalt fördern.

rlbooe.at